

Entwurf Tabelle Bewirtschaftungsziele, geplante Maßnahmen, Ansprechpartner in BY/Ö für die Fließgewässer, die die Grenze zur Republik Österreich überschreiten oder bilden (einschließlich zugeordneter Flusswasserkörper)

Name Fließgewässer (BY)	FWK-Code Bayern vorläufig	FWK-Code (BY) 2. BP ab 2016	Code WK Tabelle (BY) 1. BP bis Ende 2015	Langname OWK (BY)	OWK-Code (AT)	Name Fließgewässer (AT)	Fließrichtung / Grenzlage OWK	Maßnahmenprogramm BY am OWK (Basis LAWA-Maßnahmenkatalog)	Ziel-erreichung OWK BY	Ziel-erreichung OWK O	geplante Maßnahmen zur Zielerreichung BY gemäß bilateraler Abstimmung 2014, 2015, 2016	geplante Maßnahmen zur Zielerreichung O gemäß bilateraler Abstimmung 2014, 2015, 2016	Zuständige Ämter in BY mit Ansprechpartner Name, Tel, Email	Zuständige Ämter in O mit Ansprechpartner Name, Tel, Email
Leiblach	2_F006	2_F006	BO006	Leiblach von Diezlings bis Mündung in den Bodensee	100950002 100950001	Leiblach Leiblach	BY-OE Grenzstrecke	Mögliche Maßnahmen zur Durchgängigkeit: siehe "Strategisches Durchgängigkeitskonzept Bayern" Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an Stauanlagen Maßnahmen zur Förderung des natürlichen Rückhalts (einschließlich Rückverlegung von Deichen und Dämmen) Erstellung und bzw. Fortschreibung von Gewässerentwicklungskonzepten Abstimmung mit Managementplänen zu Natura 2000-Gebieten	bis 2027	bis 2027	Durchgängigkeit: Pegel Oberhochsteg und Sanwaldwehr; Auwaldreaktivierung am Sanwaldwehr; 2014: Umsetzungsprozess wurde am 23.01.2014 durch die RvS genehmigt und soll in den kommenden Jahren umgesetzt werden; im Rahmen der Fortschreibung der Bewirtschaftungspläne wird der Zustand mäßig bestätigt und die Zielerreichung auf 2027 verschoben (vielfältige Einflüsse); zudem Neuordnung und Neubenennung der OWK; die Abstimmung der Maßnahmenprogramme erfolgte im Rahmen der Informationsveranstaltung des Wasserwirtschaftsamtes Kempten für Gemeinden und Institutionen zur WRRL im Landkreis Lindau. Dabei fand ein fachlicher Austausch statt. 2015: keine Neuigkeiten; Durchführung von konkreten Gesprächen u.a. zur Herstellung der Durchgängigkeit im Bereich des Sanwaldwehres frühestens für 2016/2017 geplant; Grundlage für die Umsetzung ist das Gewässerentwicklungskonzept Leiblach; 2016: Besprechung im April 2016 mit Vorarlberger Landesregierung: Planungsbeginn Umbau Sanwaldwehr vorauss. 2018, Baubeginn frühestens 2019, vorbehaltlich der Bereitstellung der Finanzierung aus Wien; Beginn Umsetzung GEK Leiblach für 2017 geplant (Durchgängigkeit kleinerer Abflüsse, Planung Deichrückverlegungen) Freibordanpassung am bestehenden Deich auf bayer. Seite parallel zum HWS Hörbranz durch Deicherhöhung durchgeführt (Ausführung Dez. 2016, Seemeisterstelle Lindau)	OWK 100950001 km 2,5-10,80 Querbauwerke: Rampen, Neubau; Restwasserstrecke: Auflassung Wasserfassung Sanwaldwehr; OWK 100950002 km 0-2,5 Querbauwerke: Rampe, Umbau der Sohlschwelle (Absturz); Morphologie (Regulierung); GBK - Maßnahmen; Stoffliche Belastungen - RÜ- Auslauf (MW): Erhebung der tatsächlichen Belastungen (Frachten); Bauliche Maßnahmen nach Bedarf: s. Maßnahmen in BY; 2010, 2011: regelmäßige Abstimmungen; Ergänzende Angaben zu Belastungsquellen siehe anliegende Tabelle Kempten - Vorarlberg; 2012: Abschluss des GEK, Erstellung eines Umsetzungskonzeptes für BO006; 2014: Maßnahmen laut GEK bis 2027; 2015: Maßnahmenplanung Hochwasserschutzprojekt in Hörbranz von km 3,20 (flussauf Sanwaldwehr) bis km 4,60 (Höhe Sportplatz Hörbranz) abgeschlossen Abstimmung Maßnahmen mit WWA Kempten erfolgt Vorstellung Maßnahmen in Sigmarszell, Hörbranz, Annrainer deutsche und österreichische Seite Behördliche Genehmigungen liegen vor Umsetzung Winter 2016/17 und 17/18 geplant	Wasserwirtschaftsamt Kempten Stella Rickert 0049 (0) 831 5243 116 stella.rickert@wwa-ke.bayern.de Regierung von Schwaben Dr. Franz-Xaver Heinle 0049 (0) 821 327 2579 franz-xaver.heinle@reg-schw.bayern.de	Amt der Vorarlberger Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft DI Matthias Nester 0043 (0) 5574 511 27431 matthias.nester@vorarlberg.at
Leiblach, Rickenbach, Riedenbach	2_F009	2_F208	BO014	Rickenbach, Leiblach (auf Staatsgrenze)	100950004	Rickenbach/Riedenbach	Grenzstrecke	Abstimmung mit Managementplänen zu Natura 2000-Gebieten Mögliche Maßnahmen zur Durchgängigkeit: siehe "Strategisches Durchgängigkeitskonzept Bayern" 2016: keine Änderungen (Umbau des Absturzes u.h. der WKA Elbs ist bei Vorarlberg erst im Gewässerbewirtschaftungsplan ab 2021 enthalten; zugleich Forderung an Bayern für Durchgängigkeit am Wehr der WKA zu sorgen – hier jedoch rechtliches Problem: Altrecht mit sehr geringer Restwassermenge!)	nach 2027	nach 2027	2014: Umsetzungsprozess wurde am 23.01.2014 durch die Regierung von Schwaben genehmigt und soll in den kommenden Jahren umgesetzt werden; im Rahmen der Fortschreibung der Bewirtschaftungspläne wird der Zustand mäßig bestätigt und die Zielerreichung auf 2027 verschoben (vielfältige Einflüsse); zudem Neuordnung und Neubenennung der OWK; 2015: Sachstand zur Herstellung der Durchgängigkeit entspricht dem im Jahr 2013 (Durchgängigkeit und Dotation beim Sägewerk Elbs am Rickenbach noch nicht hergestellt; Durchgängigkeit am Absturz u.h. Grenzbrücke, Entwurfsplanung für Absturz u.h. Grenzbrücke fertiggestellt, jedoch aufgrund von Widerständen der Bezirkshauptmannschaft Bregenz noch nicht umgesetzt); Es haben keine weiter gehenden Gespräche stattgefunden; 2016: keine Änderungen (Umbau des Absturzes u.h. der WKA Elbs ist bei Vorarlberg erst im Gewässerbewirtschaftungsplan ab 2021 enthalten; zugleich Forderung an Bayern für Durchgängigkeit am Wehr der WKA zu sorgen – hier jedoch rechtliches Problem: Altrecht mit sehr geringer Restwassermenge!)	OWK 100950004 km 0 - 1,5 Querbauwerke: Umbau, Rampe oder FAH für Aufstieg Seeforelle; Restwasserstrecke: Dotierwasserabgabe Odot für Aufstieg Seeforelle ; OWK 100830000 km 1,5 - 4,7 Abklärung Biologischer Zust.; OWK 100810000 km 9,2 - 12,8 Abklärung Biologischer Zust.; 2010, 2011: regelmäßige Abstimmungen; Ergänzende Angaben zu Belastungsquellen siehe anliegende Tabelle Kempten - Vorarlberg; 2012: Entwurfserstellung Rampe im Rickenbach in Abstimmung mit Ö; 2013: Abstimmungsgespräch mit Österreich, LRA Lindau und der Gemeinde Hohenweiler hat statt gefunden -> momentan keine Möglichkeit aus rechtlicher Sicht die Durchgängigkeit herzustellen (Österreich); Entwurfsplanung fertiggestellt; 2015: Stand derzeit wie 2013	Wasserwirtschaftsamt Kempten Stella Rickert 0049 (0) 831 5243 116 stella.rickert@wwa-ke.bayern.de Regierung von Schwaben Dr. Franz-Xaver Heinle 0049 (0) 821 327 2579 franz-xaver.heinle@reg-schw.bayern.de	Amt der Vorarlberger Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft DI Matthias Nester 0043 (0) 5574 511 27431 matthias.nester@vorarlberg.at
	2_F209			Leiblach bis Staatsgrenze, Schutzbach, Rickenbach/Riedenbach	100830000	Rickenbach/Riedenbach	OWK ist grenzüberschreitend nicht grenzbildend; Meldepflicht inkl. Oberlauf (AT) wurde BY zugeordnet		bis 2027	erreicht				
Bolgenach, Rubach	2_F001	2_F001	BO001	Bolgenach bis Einmündung Brustkopfböbelbach; Achbach	101680000 101690000 100710000 100720001 100720002	Rubach Bolgenach Bolgenach Bolgenach	BY->OE	keine	bis 2027	erreicht für 101690000 100710000 100720001 bis 2021 für 101690000 bis 2027 für 100720002 gut. Pot.	2015: Maßnahmenprogramm 2016: Durchgängigkeit an 6 Abstürzen in der Bolgenach durch Errichtung von Teilrampen herstellen; 2016: kein neuer Sachstand;	OWK 101690000 und 101680000 keine Maßnahmen;	Wasserwirtschaftsamt Kempten Toni Schuerk 0049 (0) 831 5243 181 toni.schuerk@wwa-ke.bayern.de Regierung von Schwaben Dr. Franz-Xaver Heinle 0049 (0) 821 327 2579 franz-xaver.heinle@reg-schw.bayern.de	Amt der Vorarlberger Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft DI Matthias Nester 0043 (0) 5574 511 27431 matthias.nester@vorarlberg.at
Eibelebach, Weißbach	2_F002	2_F212	BO002	Weissach von Einmündung Buchenegger Graben bis Staatsgrenze, Eibelebach bis Staatsgrenze	100720003	Weissach	BY->OE	Abstimmung mit Managementplänen zu Natura 2000-Gebieten Mögliche Maßnahmen zur Durchgängigkeit: siehe "Strategisches Durchgängigkeitskonzept Bayern" 2016: keine Änderungen (natürliche Wanderungshindernisse im Gewässer, daher kein Handlungsbedarf hinsichtlich Durchgängigkeit)	nach 2027	gut. Pot. nach 2027	2014: im Rahmen der Fortschreibung der Bewirtschaftungspläne wird der Zustand mäßig bestätigt und die Zielerreichung auf 2027 verschoben (vielfältige Einflüsse); zudem Neuordnung und Neubenennung der OWK; Maßnahmenprogramm erstellt, Maßnahmenplanung und – umsetzung beginnt im nächsten Bewirtschaftungszyklus; 2015: keine Änderungen;	OWK 100720003 km 7, 15 - 12, 0 s. Maßnahmen in BY, in Abstimmung mit AT Geschlechtsbehalt: Geschlechtsdotations It Bescheid der Behörden in BY; Schwall/Sunk: Prüfen vom möglichen Maßnahmen Wassertemperatur: Prüfen vom möglichen Maßnahmen Ergänzende Angaben zu Belastungsquellen siehe anliegende Tabelle Kempten - Vorarlberg;	Wasserwirtschaftsamt Kempten Stella Rickert 0049 (0) 831 5243 116 stella.rickert@wwa-ke.bayern.de Regierung von Schwaben Dr. Franz-Xaver Heinle 0049 (0) 821 327 2579 franz-xaver.heinle@reg-schw.bayern.de	Amt der Vorarlberger Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft DI Matthias Nester 0043 (0) 5574 511 27431 matthias.nester@vorarlberg.at
	2_F213			Eibelebach auf Staatsgrenze	101920001 101920002	Weissach, Eibelebach			bis 2027	101920001 bis 2027 gut. Pot. 101920002 nach 2027				
Lanzenbach, Weißbach	2_F003	2_F003	BO003	Weissach Oberlauf, Lanzenbach	in AT kein WK ausgewiesen	in AT kein WK ausgewiesen	OE->BY / BY->OE	Mögliche Maßnahmen zur Durchgängigkeit: siehe "Strategisches Durchgängigkeitskonzept Bayern" Abstimmung mit Managementplänen zu Natura 2000-Gebieten	bis 2027	erreicht	2014: im Rahmen der Fortschreibung der Bewirtschaftungspläne wird der Zustand mäßig bestätigt und die Zielerreichung auf 2027 verschoben (vielfältige Einflüsse); zudem Neuordnung und Neubenennung der OWK; Maßnahmenprogramm erstellt, Maßnahmenplanung und – umsetzung beginnt im nächsten Bewirtschaftungszyklus; 2015: keine Änderungen; 2016: keine Änderungen (natürliche Wanderungshindernisse im Gewässer, daher kein Handlungsbedarf hinsichtlich Durchgängigkeit) Der OWK 2_F003 „Lanzenbach, Weißbach“ entfällt bei der nächsten Fortschreibung, da der OWK nicht mehr grenzüberschreitend und auch nicht grenzbildend ist. In AT ist kein OWK für den Oberlauf ausgewiesen.	Keine	Wasserwirtschaftsamt Kempten Stella Rickert 0049 (0) 831 5243 116 stella.rickert@wwa-ke.bayern.de Regierung von Schwaben Dr. Franz-Xaver Heinle 0049 (0) 821 327 2579 franz-xaver.heinle@reg-schw.bayern.de	Amt der Vorarlberger Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft DI Matthias Nester 0043 (0) 5574 511 27431 matthias.nester@vorarlberg.at
Kesselbach, Rothach	2_F008	2_F210	BO010	Rothach von Brennenried bis Staatsgrenze, Maisach	101710000 100790001 100790002	Rothach Rothach Rothach	BY->OE	keine	bis 2027	bis 2027 erreicht für: 101710001	2014: im Rahmen der Fortschreibung der Bewirtschaftungspläne wird der Zustand mäßig bestätigt und die Zielerreichung auf 2027 verschoben (vielfältige Einflüsse); zudem Neuordnung und Neubenennung der OWK; 2016: keine Änderungen (kein Handlungsbedarf, da ökol.	s. Maßnahmen in Bayern; 2010, 2011: regelmäßige Abstimmungen; Ergänzende Angaben zu Belastungsquellen siehe anliegende Tabelle Kempten - Vorarlberg;	Wasserwirtschaftsamt Kempten Stella Rickert 0049 (0) 831 5243 116 stella.rickert@wwa-ke.bayern.de Regierung von Schwaben	Amt der Vorarlberger Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft DI Matthias Nester 0043 (0) 5574 511 27431 matthias.nester@vorarlberg.at

Entwurf Tabelle Bewirtschaftungsziele, geplante Maßnahmen, Ansprechpartner in BY/Ö für die Fließgewässer, die die Grenze zur Republik Österreich überschreiten oder bilden (einschließlich zugeordneter Flusswasserkörper)

Name Fließgewässer (BY)	FWK-Code Bayern vorläufig	FWK-Code (BY) 2. BP ab 2016	Code WK Tabelle (BY) 1. BP bis Ende 2015	Langname OWK (BY)	OWK-Code (AT)	Name Fließgewässer (AT)	Fließrichtung / Grenzlage OWK	Maßnahmenprogramm BY am OWK (Basis LAWA-Maßnahmenkatalog)	Ziel-erreichung OWK BY	Ziel-erreichung OWK O	geplante Maßnahmen zur Zielerreichung BY gemäß bilateraler Abstimmung 2014, 2015, 2016	geplante Maßnahmen zur Zielerreichung O gemäß bilateraler Abstimmung 2014, 2015, 2016	Zuständige Ämter in BY mit Ansprechpartner Name, Tel, Email	Zuständige Ämter in O mit Ansprechpartner Name, Tel, Email	
		2_F211		Rotlach, Kesselbach (auf Staatsgrenze)	100840005 101710001	Rotlach Kesselbach			bis 2027		Zustand „gut“ bereits erreicht); Maßnahmenprogramm erstellt, Maßnahmenplanung und – umsetzung beginnt im nächsten Bewirtschaftungszyklus; 2015: Ökologischer Zustand im Rahmen der internationalen Abstimmung mit Österreich von „gut“ auf „mäßig“ herabgestuft; 2016: keine Änderungen (kein Handlungsbedarf auf bayer. Seite)		Dr. Franz-Xaver Heinle 0049 (0) 821 327 2579 franz-xaver.heinle@reg-schw.bayern.de		
Breitach	1_F001	1_F001	IL003	Breitach von Staatsgrenze bis Einmündung Trettach; Iller bis Einmündung Gunzesrieder Ache; Grund- und Eitersbach	307130000	Breitach	OE->BY	Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung inkl. begleitender Maßnahmen Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen Mögliche Maßnahmen zur Durchgängigkeit: siehe "Strategisches Durchgängigkeitskonzept Bayern"	bis 2027	erreicht	Ergänzende Angaben zu Belastungsquellen siehe anliegende Tabelle Kempten - Vorarlberg; 2014 Sohlrampen an Abstürzen im Eitersbach, 2015 eine große Sohlrampe in der Breitach errichtet; Neuordnung und Neubenennung des FWK ab 2016; 2016 Sachstand unverändert;	OWK 307130000 km 6,3 - 7,9 Keine; 2010, 2011 regelmäßige Abstimmungen 2015 Umbau Rampen	Wasserwirtschaftsamt Kempten Toni Schuwerk 0049 (0) 831 5243 181 toni.schuwerk@wwa-ke.bayern.de Regierung von Schwaben Dr. Franz-Xaver Heinle 0049 (0) 821 327 2579 franz-xaver.heinle@reg-schw.bayern.de	Amt der Vorarlberger Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft DI Matthias Nester 0043 (0) 5574 511 27431 matthias.nester@vorarlberg.at	
Lech	1_F121	1_F121	IL328	Lech mit Lechlall von Staatsgrenze bis Theresienbrücke Füssen (Fkm 168,5 - 166,3)	307080000	Lech	OE->BY	Abstimmung mit Managementplänen zu Natura 2000-Gebieten Mögliche Maßnahmen zur Durchgängigkeit: siehe "Strategisches Durchgängigkeitskonzept Bayern"	bis 2021	erreicht	2014: Es fand kein eigenes Abstimmungsgespräch statt. Der Vertreter Österreichs Herr Klien nahm teil an der Informationsveranstaltung des Wasserwirtschaftsamtes Kempten für Gemeinden und Institutionen zur WRRL im Landkreis Ostallgäu. Dabei fand ein fachlicher Austausch statt. Schotterwerk Beier: Erneute Querprofilaufnahme im Frühjahr 2014. Die im Vorjahr durch das abgelaufene Hochwasserereignis entstandenen Schäden am Leitwerk wurden behoben. Die Fischereiberechtigten auf der bayerischen Seite des Lechs haben auf zeitweise starke Trübungen unterhalb der Absetzbecken für Kieswaschwasser hingewiesen. Diese Problematik muss weiter beobachtet werden. Eine Räumung bzw. bauliche Umgestaltung der Absetzbecken ist ggf. notwendig. Ein Antrag auf Geschiebeentnahme von 30 000 m3 wurde am Dienstag, 13.01.2015, mündlich verhandelt. Eine Teilnahme WWA Kempten war aufgrund des sehr kurzfristigen Eingangs der Kundmachung am 12.01.2015 nicht möglich. Es wurde eine schriftliche Stellungnahme abgegeben zum Geschiebeleiddamm und dem Eintrag von Feinsedimenten. Auf der linken Seite des Lechs hat die Flussmeisterstelle Füssen im Rahmen von Unterhaltungsmaßnahmen Verbesserungen für die Gewässerstruktur geschaffen. Anlagen von Altwasser, Abholzen zur möglichen Mobilisierung von Kiesinseln, Strukturgestaltung im Uferbereich. Im Frühjahr 2015 ist ein weiteres bilaterales Treffen geplant. 2015: Auf Anregung der österreichischen Kollegen wurde ein grenzübergreifendes LIFE-Projekt aufgestellt und beantragt. Es betrifft den Oberlauf des Lechs und den Abschnitt unterhalb der Staatsgrenze. Mit den vorgesehenen Maßnahmen wird der Lauf des Lechs wesentlich verbreitert und neue Umlagerungsflächen sollen entstehen. In diesem Rahmen fanden mehrere Gespräche und ein reger Informationsaustausch statt. Schotterwerk Beier: Erneute Querprofilaufnahme im Frühjahr 2015. Ein Antrag auf Geschiebeentnahme 60 000 m3 wurde am 12.11.2015 verhandelt. Dazu erging eine rechtzeitige Einladung. Bei der vorausgehenden Ortsbesichtigung waren auch die Fischereiberechtigten der bayerischen Seite vertreten. Alle Gesichtspunkte konnten angesprochen werden. Diese Vorgehensweise hat sich bewährt und soll auch 2016 so praktiziert werden. 2016: Das beantragte grenzübergreifende LIFE-Projekt wurde genehmigt. Die Startveranstaltung hat stattgefunden. In diesem Zusammenhang gab es immer wieder Kontakt und einen fachlichen Austausch. Schotterwerk Beier: Im Frühjahr 2016 Querprofilaufnahmen hat das Wasserwirtschaftsamt Kempten keine Profilnaufnahmen im Lech durchgeführt. Im Frühjahr 2017 sind Querprofilnaufnahmen wieder vorgesehen Der Leiddamm im Lech war gerissen, dadurch hat sich das Abflussschnehen veränderten und der Kiestransport auf der linken Seite des Lechs kam zum Erliegen. Eine bescheidsgemäße Wiederherstellung (Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Reutte vom 12.02.2008, Zl. III-34.559/60) wurde von der bayerischen Seite anlässlich eines Ortstermins eingefordert. Die fachliche Einschätzung der aktuellen Situation von beiden Seiten war dabei nicht deckungsgleich. Ein Antrag auf Schotterentnahme für 60 000 m3 wurde am 16.12.2016 verhandelt. Dazu erging eine rechtzeitige Einladung. Bei der Verhandlung wurde eine Wiederherstellung des Leiddammes zugesagt. Im erlassenen Bescheid ist dies leider nicht explizit als Auflage formuliert, sondern nur in der Begründung nachrichtlich aufgeführt. Es ist vorgesehen den	Beobachtung der Entwicklung des natürlichen Geschiebehaushalts im Lech am Grenzübergang im Bereich der Kieswerke. Hier wurde 2009 die Möglichkeit einer Teildurchlässigkeit geschaffen. 2010 Sohlrampen an Abstürzen im Eitersbach, 2015 eine große Sohlrampe in der Breitach errichtet; Neuordnung und Neubenennung des FWK ab 2016; 2016 Sachstand unverändert;	2010: Abstimmung am 13.10.2010 an der Flussmeisterstelle Füssen; 2011/2012: Abstimmung am 17.01.2012 im Baubezirksamt Reutte; 23.07.2012 gemeinsame Ortsbesichtigung verschiedener Baumaßnahmen, Hochwasserschutz, ökologische Verbesserungen und Kiesbewirtschaftung im österreichischen Lechtal; 2013: Abstimmung 12.08.2013 an Flussmeisterstelle Füssen; Ortsbesichtigung Hochwasserschutz und ökologische Verbesserungen (Profilaufweitung, Durchgängigkeit, Renaturierung Seitengewässer) an der Vils in Pfronten. Im Vordergrund stehen in Österreich Maßnahmen zur Durchgängigkeit bei Wasserkraftanlagen. Auf österreichischer Seite läuft derzeit eine biologische Bestandsaufnahme an. Das Land Tirol hat zur Wasserkraftnutzung einen Kriterienkatalog entwickelt. Der Bau von größeren Anlagen steht nicht zu erwarten, da insbesondere die vorhandenen Natura 2000-Gebiete dies ausschließen. Das geplante Projekt Spulsee wird derzeit nicht weiterverfolgt. 2014: Teilnahme an der Informationsveranstaltung des Wasserwirtschaftsamtes Kempten für Gemeinden und Institutionen zur WRRL im Landkreis Ostallgäu. Dabei fand ein fachlicher Austausch statt. Übersendung von Informationsmaterial zur Baumaßnahme oberhalb Reutte. Im Zusammenhang mit der Kiesbewirtschaftung im Hauptgewässer konnte im Auwaldbereich ein großzügiges Seitengewässer geschaffen werden. Das geplante Projekt Spulsee wird derzeit nicht weiterverfolgt. 2015: Auf Anregung der österreichischen Kollegen wurde ein grenzübergreifendes LIFE-Projekt aufgestellt und beantragt. Es betrifft den Oberlauf des Lechs und den Abschnitt unterhalb der Staatsgrenze. Mit den vorgesehenen Maßnahmen wird der Lauf des Lechs wesentlich verbreitert und neue Umlagerungsflächen sollen entstehen. In diesem Rahmen fanden mehrere Gespräche und ein reger Informationsaustausch statt. 2016: Das beantragte grenzübergreifende LIFE-Projekt wurde genehmigt. Die Startveranstaltung hat stattgefunden. In diesem Zusammenhang gab es immer wieder Kontakt und einen fachlichen Austausch.	Wasserwirtschaftsamt Kempten Bernd Engstle 0049 (0) 831 5243 140 bernd.engstle@wwa-ke.bayern.de Regierung von Schwaben Dr. Franz-Xaver Heinle 0049 (0) 821 327 2579 franz-xaver.heinle@reg-schw.bayern.de	Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft DI Hubert Steiner 0043 (0) 512 508 4200 wasserwirtschaft@tirol.gv.at Baubezirksamt Reutte DI Wolfgang Klien 0043 (0) 5672 6996 4680 wolfgang.klien@tirol.gv.at

Entwurf Tabelle Bewirtschaftungsziele, geplante Maßnahmen, Ansprechpartner in BY/Ö für die Fließgewässer, die die Grenze zur Republik Österreich überschreiten oder bilden (einschließlich zugeordneter Flusswasserkörper)

Name Fließgewässer (BY)	FWK-Code Bayern vorläufig	FWK-Code (BY) 2. BP ab 2016	Code WK Tabelle (BY) 1. BP bis Ende 2015	Langname OWK (BY)	OWK-Code (AT)	Name Fließgewässer (AT)	Fließrichtung / Grenzlage OWK	Maßnahmenprogramm BY am OWK (Basis LAWA-Maßnahmenkatalog)	Ziel-erreichung OWK BY	Ziel-erreichung OWK O	geplante Maßnahmen zur Zielerreichung BY gemäß bilateraler Abstimmung 2014, 2015, 2016	geplante Maßnahmen zur Zielerreichung O gemäß bilateraler Abstimmung 2014, 2015, 2016	Zuständige Ämter in BY mit Ansprechpartner Name, Tel, Email	Zuständige Ämter in O mit Ansprechpartner Name, Tel, Email
											bescheidgemäßem Zustand bis zum Ende der geplanten Schotterentnahme am 30.04.2017 wieder herzustellen. Dies ist Grundlage für den notwendigen Kiestransport im Lech auf die bayerische Seite, damit auch die Voraussetzungen für das grenzüberschreitende LIFE-Projekt gegeben sind.			
Vils, Steinacher Achen		1_F134	IL340	Vils, Steinacher Achen	301710007 301720000 302370003	Vils Seebach [Vils] Vils	OE->BY; BY->OE	Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung inkl. begleitender Maßnahmen Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich (z.B. Gehölzentwicklung) Abstimmung mit Managementplänen zu Natura 2000-Gebieten	2015	bis 2027 erreicht	2014: Es fand kein eigenes Abstimmungsgespräch statt. Der Vertreter Österreichs Herr Klien nahm teil an der Informationsveranstaltung des Wasserwirtschaftsamtes Kempten für Gemeinden und Institutionen zur WRRL im Landkreis Ostallgäu. Dabei fand ein fachlicher Austausch statt. Das Umsetzungskonzept Vils wurde von der Regierung von Schwaben genehmigt. Im Zuge des Hochwasserschutzes konnten weitere ökologische Verbesserungen (Profilaufweitung, Durchgängigkeit) erreicht werden. Naturschutzfachlich geforderte Ausgleichsmaßnahmen zum Hochwasserschutz konnten im unmittelbaren Umfeld der Vils verwirklicht werden und führten zu einer deutlichen ökologischen Aufwertung im Auwaldbereich. Eine größere Wasserkraftanlage zusammen mit einer Fischaufzugsanlage wurde fertiggestellt. Die verwendete Schachtturbine ermöglicht einen ungestörten Geschlechtsbetrieb und dient auch dem Fischabstieg. 2015: Im Rahmen der Erstellung des LIFE-Projektes für den Lech wurde auch über die die Vils und die Steinacher Achen informiert. Das Hochwasserschutzprojekt an der Vils ist bis auf einen kurzen Abschnitt abgeschlossen. Sämtliche Ausgleichsmaßnahmen am Gewässer konnten verwirklicht werden. Im Rahmen des Gewässerunterhalts sind weitere Maßnahmen zur ökologischen Verbesserung vorgesehen. 2016: Im Rahmen der Weiterentwicklung des grenzüberschreitenden LIFE-Projektes gab es immer wieder Kontakt und einen fachlichen Austausch. Dabei wurde auch über die Vils und die Steinacher Achen informiert. Im Rahmen des Gewässerunterhalts sind weitere Maßnahmen zur ökologischen Verbesserung vorgesehen.	Vils: Durchgängigkeit, Entwicklung einer möglichst langen naturnahen Gewässerstrecke im Bereich des Grenzüberschritts von BY nach Ö Seebach: Keine Vils: Keine Für das Tannheimtal (Vils und Berger Ache) wird ein GEK erstellt. Über die Ergebnisse und gemeinsamen Berührungspunkte wird das WWA Kempten informiert und eingebunden. KW Vilsfall (EW Schattwald - Ö): Die Auswirkungen des Schwellbetriebes des KW Vilsfall (EW Schattwald) auf die Qualität der Vils in Bayern wird derzeit durch das WWA Kempten untersucht. Mit dem EW Schattwald wird ein gemeinsamer Begehungs- und Besprechungstermin vereinbart. 2010: Abstimmung am 13.10.2010 an der Flussmeisterstelle Füssen; 2011/2012: Abstimmung am 17.01.2012 im Baubezirksamt Reutte; 23.07.2012 gemeinsame Ortsinsicht verschiedener Baumaßnahmen, Hochwasserschutz, ökologische Verbesserungen und Kiesbewirtschaftung im österreichischen Lechtal; 2013: Abstimmung 12.08.2013 an Flussmeisterstelle Füssen; Ortsinsicht Hochwasserschutz und ökologische Verbesserungen (Profilaufweitung, Durchgängigkeit, Renaturierung Seitengewässer) an der Vils in Pfronten. Im Vordergrund stehen in Österreich Maßnahmen zur Durchgängigkeit bei Wasserkraftanlagen. Auf österreichischer Seite läuft derzeit eine biologische Bestandsaufnahme an. Für die Vils wurde ein Gewässerentwicklungskonzept vergeben. Das Land Tirol hat zur Wasserkraftnutzung einen Kriterienkatalog entwickelt. Der Bau von größeren Anlagen steht nicht zu erwarten, da insbesondere die vorhandenen Natura 2000-Gebiete dies ausschließen. 2014: Teilnahme an der Informationsveranstaltung des Wasserwirtschaftsamtes Kempten für Gemeinden und Institutionen zur WRRL im Landkreis Ostallgäu Dabei fand ein fachlicher Austausch statt. 2015: Im Rahmen der Erstellung des LIFE-Projektes für den Lech wurde auch über die die Vils und die Steinacher Achen informiert. 2016: Im Rahmen der Weiterentwicklung des grenzüberschreitenden LIFE-Projektes gab es immer wieder Kontakt und einen fachlichen Austausch. Dabei wurde auch über die Vils und die Steinacher Achen informiert.	Wasserwirtschaftsamt Kempten Bernd Engstle 0049 (0) 831 5243 140 bernd_engstle@wwa-ke.bayern.de Regierung von Schwaben Dr. Franz-Xaver Heinle 0049 (0) 821 327 2579 franz-xaver.heinle@reg-schw.bayern.de	Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft DI Hubert Steiner 0043 (0) 512 508 4200 wasserwirtschaft@tirol.gv.at Baubezirksamt Reutte DI Wolfgang Klien 0043 (0) 5672 6996 4680 wolfgang.klien@tirol.gv.at
Wertach		1_F151	IL389	Wertach bis Einmündung Lobach; Starzlach; Wertacher Starzlach	307490000	Wertach	BY->OE, OE->BY, teilweise BY-OE Grenzstrecke	Abstimmung mit Managementplänen zu Natura 2000-Gebieten Mögliche Maßnahmen zur Durchgängigkeit; siehe "Strategisches Durchgängigkeitskonzept Bayern" Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Stoffeinträge durch kommunale Abwassereinleitungen	2027	bis 2027	Bis 2027 Durchgängigkeit an 1 Betonschwelle, 8 Sohlenschwellen und einer Sohlwellentreppe in der Wertach oberhalb des Grüntensees herstellen; 2016 kein neuer Sachstand;	Keine Maßnahmen im NGP 2015 vorgesehen;	Wasserwirtschaftsamt Kempten Bernd Engstle 0049 (0) 831 5243 140 bernd_engstle@wwa-ke.bayern.de Toni Schuwerk 0049 (0) 831 5243 181 Toni.Schuwerk@wwa-ke.bayern.de Regierung von Schwaben Dr. Franz-Xaver Heinle 0049 (0) 821 327 2579 franz-xaver.heinle@reg-schw.bayern.de	Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft DI Hubert Steiner 0043 (0) 512 508 4200 wasserwirtschaft@tirol.gv.at Baubezirksamt Reutte DI Wolfgang Klien 0043 (0) 5672 6996 4680 wolfgang.klien@tirol.gv.at
Loisach, Schellbach, Neidernach	1_F390	1_F658	IS141	Schellbach, Neidernach (auf Staatsgrenze)	302360000	Loisach	BY-OE Grenzstrecke	Abstimmung mit Managementplänen zu Natura 2000-Gebieten	erreicht	erreicht	2014: Neue FWK-Abgrenzung zum 2. BP durch Trennung des 1_F390 in 1_F658 und 1_F659; Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen; Aue naturnah erhalten/pflegen, Maßnahmen zur Habitatverbesserung (siehe 1_F659) Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen; 2015: Gemäß Abstimmung mit dem BMLFUW wird für den 2. BP die Tiroler Bewertung „guter ökologischer Zustand“ übernommen; 2016: kein neuer Sachstand;	2014: siehe Maßnahmen BY, keine neuen Informationen vorliegend; Keine Maßnahmen im NGP 2015 vorgesehen, guter Zustand;	Wasserwirtschaftsamt Weilheim Robert Kapa 0049 (0) 881 182 146 robert.kapa@wwa-wm.bayern.de Regierung von Oberbayern Markus Heim 0049 (0) 89 2176 2936 markus.heim@reg-ob.bayern.de	Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft DI Hubert Steiner 0043 (0) 512 508 4200 wasserwirtschaft@tirol.gv.at Baubezirksamt Reutte DI Wolfgang Klien 0043 (0) 5672 6996 4680 wolfgang.klien@tirol.gv.at
		1_F659		Loisach von Staatsgrenze bis Einmündung der Partnach; Schwarzenbach; Partnach; Ferchenbach	305320001	Neidernach Schellbach	OE->BY	Abstimmung mit Managementplänen zu Natura 2000-Gebieten Mögliche Maßnahmen zur Durchgängigkeit; siehe "Strategisches Durchgängigkeitskonzept Bayern"	bis 2027	erreicht	2014: Maßnahmen zur Auenentwicklung, Verbesserung von Habitaten und zur Verbesserung der Durchgängigkeit, Erstellung von Konzeptionen (GEK); 2016: kein neuer Sachstand;			
Isar		1_F373	IS086	Isar von Staatsgrenze bis zum Krüner Wehr	302340001 302350000	Isar Leutascher Ache	OE->BY	Abstimmung mit Managementplänen zu Natura 2000-Gebieten Erstellung bzw. Fortschreibung von Konzepten zum Sedimentmanagement Erstellung und bzw. Fortschreibung von Gewässerentwicklungskonzepten	erreicht	bis 2021 erreicht	2014/2015: es sind keine weiteren Maßnahmen vorgesehen, Infos Österreichs zwecks Gesamtbilanzierung deutscher und österreichischer Gewässerüberleitungen werden abgewartet; 2016: Sachstand unverändert;	Isar: Keine; derzeit niedrige Sicherheit der Einstufung aufgrund noch fehlender Monitoringergebnisse (Zustandsbewertung über Fischbestandsdaten steht noch aus), Leutascher Ache: hydromorphologische Maßnahmen im Rahmen eines Regulierungsprojektes, Monitoring 2010/11 und 2015; Abstimmung am 10.11.2010 im Betriebsgebäude des Sylvensteinspeichers; 2013: Eine gemeinsame Besichtigung des Regulierungsprojektes „Leutascher Ache“ hat am 15.11.2013	Wasserwirtschaftsamt Weilheim Robert Kapa 0049 (0) 881 182 146 robert.kapa@wwa-wm.bayern.de Regierung von Oberbayern Markus Heim 0049 (0) 89 2176 2936 markus.heim@reg-ob.bayern.de	Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft DI Hubert Steiner 0043 (0) 512 508 4200 wasserwirtschaft@tirol.gv.at Baubezirksamt Innsbruck DI Peter Schuler 0043 (0) 512 508 4420 peter.schuler@tirol.gv.at

Entwurf Tabelle Bewirtschaftungsziele, geplante Maßnahmen, Ansprechpartner in BY/Ö für die Fließgewässer, die die Grenze zur Republik Österreich überschreiten oder bilden (einschließlich zugeordneter Flusswasserkörper)

Name Fließgewässer (BY)	FWK-Code Bayern vorläufig	FWK-Code (BY) 2. BP ab 2016	Code WK Tabelle (BY) 1. BP bis Ende 2015	Langname OWK (BY)	OWK-Code (AT)	Name Fließgewässer (AT)	Fließrichtung / Grenzlage OWK	Maßnahmenprogramm BY am OWK (Basis LAWA-Maßnahmenkatalog)	Ziel-erreichung OWK BY	Ziel-erreichung OWK O	geplante Maßnahmen zur Zielerreichung BY gemäß bilateraler Abstimmung 2014, 2015, 2016	geplante Maßnahmen zur Zielerreichung O gemäß bilateraler Abstimmung 2014, 2015, 2016	Zuständige Ämter in BY mit Ansprechpartner Name, Tel, Email	Zuständige Ämter in O mit Ansprechpartner Name, Tel, Email
								Mögliche Maßnahmen zur Durchgängigkeit: siehe "Strategisches Durchgängigkeitskonzept Bayern"				stattgefunden. Die Tiroler Kollegen unter Leitung von Herrn Pinzer haben einer Delegation des WWA Weilheim das Projekt im WWA ausführlich vorgestellt. Auf der gemeinsamen Ortseinsicht wurde nochmals intensiv informiert und auf fachlicher Ebene rege diskutiert.		
Rissbach, Fermersbach	1_F380	1_F660	IS097	Rißbach; Fermersbach (auf Staatsgrenze)	301880000	Fermersbach	BY-OE Grenzstrecke		erreicht	erreicht	2014: Neue FWK-Abgrenzung zum 2.BP durch Trennung des 1_F380 in 1_F660 und 1_F661 (nur in BY; enthält keine grenzüberschreitenden und grenzbildenden Gewässerstrecken mehr); keine Maßnahmen; gültige Monitoringdaten aus diesem Bereich liegen vor; 2016: Der OWK entfällt bei der nächsten Fortschreibung der Tabelle, da der OWK keine grenzüberschreitend und grenzbildend Gewässerstrecken mehr enthält.		Wasserwirtschaftsamt Weilheim Robert Kapa 0049 (0) 881 182 146 robert.kapa@wwa-wm.bayern.de Regierung von Oberbayern Markus Heim 0049 (0) 89 2176 2936 markus.heim@reg-ob.bayern.de	Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft DI Hubert Steiner 0043 (0) 512 508 4200 wasserwirtschaft@tirol.gv.at Baubezirksamt Innsbruck DI Peter Schuler 0043 (0) 512 508 4420 peter.schuler@tirol.gv.at
Dürrach		1_F379	IS097	Dürrach	301900018	Dürrach	OE->BY	Abstimmung mit Managementplänen zu Natura 2000-Gebieten 2014: keine neuen Monitoringinformationen vorliegend; siehe Maßnahmen Ö. Am 15.01.2015 fand die Besprechung der D/Ö-Facharbeitsgruppe Dürrach-Walchen statt. In Bayern wurde die Dürrach in den BP 2 aufgenommen, Maßnahmen sind dabei die Sicherung des Mindestabflusses, Verbesserung der Durchgängigkeit und erneutes Monitoring aller Biokomponenten. In Ö wurde die Dürrach in den NGP II als "Hotspot" aufgenommen. Bei den Sanierungsmaßnahmen steht dabei die Dotierwasserfrage im Vordergrund. 2015: Gemeinsame, von der TIWAG veranlasste Restwasserversuche zur Klärung der ökologisch erforderlichen Dotierwassermenge für die Dürrach haben bisher noch nicht stattgefunden. Die wie zunächst vorgesehen damit zu verknüpfende Terminierung eines erneuten Treffens der Facharbeitsgruppe Dürrach-Walchen steht noch aus. Sanierung des Triebwassereinflaßs und Geschiebebewirtschaftung bei der Sperre Bächtental (Dürrach) Der Bescheid des BMLFUW zur Sanierung des Triebwassereinflaßs in Kombination mit einer Druckentlastung vom 16.05.2015 ist am 29.05.2015 am WWA Weilheim eingegangen. Die bisher schon praktizierte Form der Geschiebeverbringung wird bis Ende 2018 beibehalten (Bescheid des BMLFUW vom 17.12.2014). Dazu ging am 30.06.2015 beim WWA WM ein Bescheid zur Änderung der Auflage Nr. 9 ein. Über sonstige Veränderungen oder über den Sachstand bei der Durchführung der angekündigten Modellversuche liegen keine Informationen vor. 2016: Gemeinsame, von der TIWAG veranlasste Restwasserversuche zur Klärung der ökologisch erforderlichen Dotierwassermenge für die Dürrach haben bisher noch nicht stattgefunden. Von bayerischer Seite erfolgte eine Ortseinsicht entlang des Gewässerlaufes der Dürrach. Dabei wurden bachabwärts der Staatsgrenze geeignete Gewässerabschnitte für die Dotierwasseruntersuchungen ausgewählt. Für deren Durchführung steht die Abstimmung mit der TIWAG noch aus. Am 16.11.2016 fand ein Termin zur Besichtigung des Modellversuches an der Universität Innsbruck statt. Die Vertreter der Universität, des Landes Tirol, der TIWAG und des Wasserwirtschaftsamtes Weilheim diskutierten die Versuchsergebnisse und das künftige Spülkonzept.	bis 2021	Dürrach gut Pot 2021	Konzeptionelle Maßnahmen entspr. BP, im Wasserkörper 1_F379 (bisher: IS097) sind einzelne periodisch trocken fallende Gewässerabschnitte vorhanden, die insofern lokale Defizite aufweisen. Hier soll nach 2015 der „gute Zustand“ hergestellt werden. 2014: keine neuen Monitoringinformationen vorliegend; siehe Maßnahmen Ö. Am 15.01.2015 fand die Besprechung der D/Ö-Facharbeitsgruppe Dürrach-Walchen statt. In Bayern wurde die Dürrach in den BP 2 aufgenommen, Maßnahmen sind dabei die Sicherung des Mindestabflusses, Verbesserung der Durchgängigkeit und erneutes Monitoring aller Biokomponenten. In Ö wurde die Dürrach in den NGP II als "Hotspot" aufgenommen. Bei den Sanierungsmaßnahmen steht dabei die Dotierwasserfrage im Vordergrund. 2015: Gemeinsame, von der TIWAG veranlasste Restwasserversuche zur Klärung der ökologisch erforderlichen Dotierwassermenge für die Dürrach haben bisher noch nicht stattgefunden. Die wie zunächst vorgesehen damit zu verknüpfende Terminierung eines erneuten Treffens der Facharbeitsgruppe Dürrach-Walchen steht noch aus. Sanierung des Triebwassereinflaßs und Geschiebebewirtschaftung bei der Sperre Bächtental (Dürrach) Der Bescheid des BMLFUW zur Sanierung des Triebwassereinflaßs in Kombination mit einer Druckentlastung vom 16.05.2015 ist am 29.05.2015 am WWA Weilheim eingegangen. Die bisher schon praktizierte Form der Geschiebeverbringung wird bis Ende 2018 beibehalten (Bescheid des BMLFUW vom 17.12.2014). Dazu ging am 30.06.2015 beim WWA WM ein Bescheid zur Änderung der Auflage Nr. 9 ein. Über sonstige Veränderungen oder über den Sachstand bei der Durchführung der angekündigten Modellversuche liegen keine Informationen vor. 2016: Gemeinsame, von der TIWAG veranlasste Restwasserversuche zur Klärung der ökologisch erforderlichen Dotierwassermenge für die Dürrach haben bisher noch nicht stattgefunden. Von bayerischer Seite erfolgte eine Ortseinsicht entlang des Gewässerlaufes der Dürrach. Dabei wurden bachabwärts der Staatsgrenze geeignete Gewässerabschnitte für die Dotierwasseruntersuchungen ausgewählt. Für deren Durchführung steht die Abstimmung mit der TIWAG noch aus. Am 16.11.2016 fand ein Termin zur Besichtigung des Modellversuches an der Universität Innsbruck statt. Die Vertreter der Universität, des Landes Tirol, der TIWAG und des Wasserwirtschaftsamtes Weilheim diskutierten die Versuchsergebnisse und das künftige Spülkonzept.	Rißbach; Keine; Dürrach: Restwasserdotierung, Geschiebebewirtschaftung >> Zuständigkeit liegt auf Landesebene/TIWAG; Ache (Walchen): z.Zt. keine Maßnahmen veranlasst; 2011: Besprechung der Facharbeitsgruppe Dürrach-Walchen am 23.11.2011 im Betriebsgebäude Sylvensteinspeicher; Konsens, dass Restwasserdotation erforderlich ist. Frage der Höhe der Restwasserdotation derzeit noch offen. Zur Bestimmung der Restwassermenge sind Untersuchungen notwendig. Im Herbst 2012 Gespräch auf Expertenebene geplant, 2013 soll mit den Untersuchungen begonnen werden. 2012: Besprechung der Facharbeitsgruppe Dürrach-Walchen am 22.11.2012 im Betriebsgebäude Sylvensteinspeicher; Maßnahmenvorschläge zur Verminderung der Geschiebe-problematik in der Ausleitungsstrecke werden in 2013 von Seiten der TIWAG erwartet. Für Herbst 2013 ist das nächste Gespräch der Facharbeitsgruppe vorgesehen, in dem aus den Untersuchungsergebnissen beider Länder die Bandbreite erforderlicher Restwasser-dotierungen definiert werden soll. 2013: das für Herbst 2013 geplante Gespräch fand am 16.01.2014 im Sylvensteinspeicher statt. Die österreichische Seite teilt mit, dass für den Detailwasserkörper 301900018 unterhalb der Sperre Bächtental die durchgeführte fischökologische Untersuchung den mäßigen ökologischen Zustand ergeben hat und oberhalb der Sperre den guten ökologischen Zustand. Aufgrund der energiewirtschaftlichen Nutzung (Spitzenstrom) wurde der ggst DWK im NGP 2009 als erheblich verändert Oberflächenwasserkörper ausgewiesen. Demnach ergibt sich oberhalb der Sperre Bächtental ein gutes ökologisches Potential, unterhalb ein mäßiges ökologisches Potential. Die Habitatmodellierung (Casimir) ist noch offen. Die Untersuchungen wurden durch die TIWAG durchgeführt. Die angeführten Untersuchungen zur Zustandsbewertung sind im Rahmen des Antrags auf (Wieder-)Verleihung eines Wasserrechts zur Bewirtschaftung der Sperre Bächtental erfolgt. Auf den in der letzten Sitzung vorgestellten Untersuchungsumfang wird verwiesen. Prinzipielle Ergebnisse liegen vor. Beide Seiten teilen mit, dass die Untersuchungsergebnisse für die Dürrach weitgehend vorliegen, sodass die Dotierwasseruntersuchungen voraussichtlich in der Niederwassersituation 2015/2016 durchgeführt werden können. Zusatzinformationen: Der Detailwasserkörper 301900018 soll in den NGP 2015 bis 2021 aufgenommen und entsprechende Sanierungsmaßnahmen erarbeitet werden. Für die Dürrach steht dabei die Dotierwasserfrage im Vordergrund. Die Maßnahmen sind bis 2021 umzusetzen, so dass bis spätestens 2021 mit einer Restwasserführung in der Dürrach zu rechnen ist. Zur Beurteilung einer angemessenen Wassermenge sind weitere Grundlagenuntersuchungen erforderlich, u.a. auch Dotierversuche. Diese werden voraussichtlich in der Niederwasserperiode 2015 / 16 durchgeführt. Für die Walchen (Seeache) ist eine Aufnahme in den NGP II noch unklar. Ein grundsätzlich gleiches Vorgehen wie bei der Dürrach ist angedacht. Geschiebeproblematik: Die TIWAG hat um eine neuerliche wasserrechtliche Bewilligung der geschiebetechnischen Maßnahmen (Geschiebebewirtschaftung) an der Sperre Bächtental angesucht. Das Verfahren behängt bei der obersten Wasserrechtsbehörde (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft in Wien), die Betreiberin optimiert derzeit die Einreichunterlagen und wird möglicherweise ein angepasstes Konzept vorlegen. Es gibt auch Überlegungen, die Entlastungseinrichtung zur Feststoffbewirtschaftung heranzuziehen. In Frage kommt jedenfalls nur eine Neuverleihung und keine Wiederverleihung der Geschiebebewirtschaftung. Die Kollaudierung der bereits zurückliegenden und abgeschlossenen Umbaumaßnahmen an der Sperre Bächtental ist noch nicht abgeschlossen. Nach Ansicht der verfahrensführenden Behörde ist dies im Paket mit den geschiebetechnischen Maßnahmen zu behandeln. Die naturschutzrechtlich notwendigen Verfahren werden durch das Land Tirol durchgeführt.	Wasserwirtschaftsamt Weilheim Robert Kapa 0049 (0) 881 182 146 robert.kapa@wwa-wm.bayern.de Regierung von Oberbayern Markus Heim 0049 (0) 89 2176 2936 markus.heim@reg-ob.bayern.de	Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft DI Hubert Steiner 0043 (0) 512 508 4200 wasserwirtschaft@tirol.gv.at Baubezirksamt Innsbruck DI Peter Schuler 0043 (0) 512 508 4420 peter.schuler@tirol.gv.at

Entwurf Tabelle Bewirtschaftungsziele, geplante Maßnahmen, Ansprechpartner in BY/Ö für die Fließgewässer, die die Grenze zur Republik Österreich überschreiten oder bilden (einschließlich zugeordneter Flusswasserkörper)

Name Fließgewässer (BY)	FWK-Code Bayern vorläufig	FWK-Code (BY) 2. BP ab 2016	Code WK Tabelle (BY) 1. BP bis Ende 2015	Langname OWK (BY)	OWK-Code (AT)	Name Fließgewässer (AT)	Fließrichtung / Grenzlage OWK	Maßnahmenprogramm BY am OWK (Basis LAWA-Maßnahmenkatalog)	Ziel-erreichung OWK BY	Ziel-erreichung OWK O	geplante Maßnahmen zur Zielerreichung BY gemäß bilateraler Abstimmung 2014, 2015, 2016	geplante Maßnahmen zur Zielerreichung O gemäß bilateraler Abstimmung 2014, 2015, 2016	Zuständige Ämter in BY mit Ansprechpartner Name, Tel, Email	Zuständige Ämter in O mit Ansprechpartner Name, Tel, Email
												2014: keine neuen Monitoringinformationen vorliegend; Auf Initiative des BMLFUW, Wien, hat die TWAG am 15.10.2014 in München die weiteren Überlegungen zur Bewirtschaftung des Geschiebes an der Bächentalsperre vorgestellt. Aufgrund der Errichtung der Tiefenentlastung in der Sperre in 2009/2010 ergeben sich neue Möglichkeiten einer Geschiebespülung. Für die Umsetzung einer alternativen Geschiebebewirtschaftung sind weitere Untersuchungen und Planungen notwendig, wie z. B. 2-D Geschiebetransportberechnungen im Stauraum, Spülversuche, evtl. Modellversuche und flussbauliche Planungen. Die Planungen sollen bis Ende 2016 fertiggestellt und anschließend zur behördlichen Genehmigung eingereicht werden. Ab dem Jahr 2018 soll die neue Form der Geschiebebewirtschaftung angewandt werden. Am 05.12.2014 fand in Innsbruck ein Verhandlungstermin wegen der Geschiebebewirtschaftung im Bächental statt. Bis Ende 2018 wird die bisher schon praktizierte Form der Geschiebeverbringung beibehalten. Der rechtsgültige Bescheid wurde dem WWA-WM am 19.12.2014 zur Kenntnis übersandt.		
Höhnerbach, Walchen (=Achenbach)	1_F378	1_F378	IS097	Walchen; Höhnerbach	307240000 301910000 307100000	Höhnersbach Höhnersbach Ache (Walchen)			vorläufig erreicht	erreicht Ache: guter Zustand 2021	2014: vertiefende Untersuchungen und Kontrollen (Fischergebnis noch unsicher). Am 15.01.2015 fand die Besprechung der D/Ö-Facharbeitsgruppe Dürrach-Walchen statt. Die Walchen/Seeache wurde in Ö nicht in den NGP II aufgenommen. Grundsätzlich ist das gleiche Vorgehen wie bei der Dürrach angedacht. Auf bayerischer Seite sind für die Walchen im 2. BP keine Maßnahmen vorgesehen, vorläufig wird der Zustand als gut bewertet, allerdings sind die Ergebnisse der Befischung nicht ausreichend. Daher sind Befischungen und Beprobungen der übrigen Biokomponenten im Zeitraum 2015 – 2018 vorgesehen. 2016: Sachstand unverändert;	2014: keine neuen Informationen vorliegend; sehr guter Zustand;	Wasserwirtschaftsamt Weilheim Robert Kapa 0049 (0) 881 182 146 robert.kapa@wwa-wm.bayern.de Regierung von Oberbayern Markus Heim 0049 (0) 89 2176 2936 markus.heim@req-ob.bayern.de	Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft DI Hubert Steiner 0043 (0) 512 508 4200 wasserwirtschaft@tirol.gv.at Baubezirksamt Innsbruck DI Peter Schuler 0043 (0) 512 508 4420 peter.schuler@tirol.gv.at
Inn	1_F608	1_F656	IN162	Inn von unterhalb Kufstein bis unterhalb Erl	307030000	Inn	OE->BY BY-OE Grenzstrecke	Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung sonstiger Stoffeinträge Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen Mögliche Maßnahmen zur Durchgängigkeit: siehe "Strategisches Durchgängigkeitskonzept Bayern" Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Schilfgestaltung inkl. begleitender Maßnahmen Maßnahmen zum Intillieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung inkl. begleitender Maßnahmen Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an Stauanlagen Ausbau kommunaler Kläranlagen zur Reduzierung der Stickstoffeinträge Abstimmung mit Managementplänen zu Natura 2000-Gebieten Erstellung bzw. Fortschreibung von Konzepten zum Sedimentmanagement	gut Pot 2027	gut Pot 2021	2014: Überarbeitung des Zuschnitts der Durchgängigkeit an der Stauanlage Oberau-dorf/Ebbs gesehen, die Umsetzung der Maßnahme liegt im Zuständigkeitsbereich des österreichischen Lebensministeriums. 2010: Abstimmung am 22.10.2010 im WWA Rosenheim; 2011: Telefonische Abstimmung am 09.12.2011 zwischen DI Rottler und Dr. Bittl - keine Änderungen im Vergleich zu 2010. Stand des Verfahrens im Zuständigkeitsbereich des österreichischen Lebensministeriums nicht bekannt; 2012: Telefonische Abstimmung am 04.12.2012 zwischen DI Rottler (Baubezirksamt Kufstein) und Dr. Bittl (WWA Rosenheim) - Mündliche Verhandlung zum wasserrechtlichen Bewilligungsverfahren "Adaptierung Fischaufstiegshilfe Innkraftwerk Oberaudorf - Ebbs" am 06.12.2012 in Ebbs durchgeführt; Baubeginn voraussichtlich 2013; 2013: Telefonische Abstimmung am 13.12.13 zwischen DI Rottler (Baubezirksamt Kufstein) und Dr. Bittl (WWA Rosenheim); DI Rottler informierte Dr. Bittl, dass die Fischaufstiegsanlage an der Staustufe Oberaudorf / Ebbs im Bau ist; 2014: siehe Beitrag BY 2015: siehe Beitrag BY 2016: Die FAH wurde fertiggestellt und vorerst im Monitoring als funktionierend eingestuft. Die Kollaudierung ist derzeit noch ausständig.	Als derzeit wesentliche Maßnahme wird die Herstellung der Durchgängigkeit an der Stauanlage Oberau-dorf/Ebbs gesehen, die Umsetzung der Maßnahme liegt im Zuständigkeitsbereich des österreichischen Lebensministeriums. 2010: Abstimmung am 22.10.2010 im WWA Rosenheim; 2011: Telefonische Abstimmung am 09.12.2011 zwischen DI Rottler und Dr. Bittl - keine Änderungen im Vergleich zu 2010. Stand des Verfahrens im Zuständigkeitsbereich des österreichischen Lebensministeriums nicht bekannt; 2012: Telefonische Abstimmung am 04.12.2012 zwischen DI Rottler (Baubezirksamt Kufstein) und Dr. Bittl (WWA Rosenheim) - Mündliche Verhandlung zum wasserrechtlichen Bewilligungsverfahren "Adaptierung Fischaufstiegshilfe Innkraftwerk Oberaudorf - Ebbs" am 06.12.2012 in Ebbs durchgeführt; Baubeginn voraussichtlich 2013; 2013: Telefonische Abstimmung am 13.12.13 zwischen DI Rottler (Baubezirksamt Kufstein) und Dr. Bittl (WWA Rosenheim); DI Rottler informierte Dr. Bittl, dass die Fischaufstiegsanlage an der Staustufe Oberaudorf / Ebbs im Bau ist; 2014: siehe Beitrag BY 2015: siehe Beitrag BY 2016: Die FAH wurde fertiggestellt und vorerst im Monitoring als funktionierend eingestuft. Die Kollaudierung ist derzeit noch ausständig.	Wasserwirtschaftsamt Rosenheim Dr. Thomas Bittl 0049 (0) 8031 305 158 thomas.bittl@wwa-ro.bayern.de sowie Dr. Hadumar Roch (Vertreter) 0049 (0) 8031 305 174 hadumar.roch@wwa-ro.bayern.de Regierung von Oberbayern Markus Heim 0049 (0) 89 2176 2936 markus.heim@req-ob.bayern.de	Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft DI Hubert Steiner 0043 (0) 512 508 4200 wasserwirtschaft@tirol.gv.at Baubezirksamt Kufstein DI Martin Rottler 0043 (0) 5372 606 4860 martin.rotter@tirol.gv.at
Bayrachbach, Valepp		1_F520	IN165	rote und weiße Valepp mit Bayrbach und Firstgraben	301450003 301450008	Bairache Brandenberger Ache	BY->OE / tw. BY-OE Grenzstrecke	Abstimmung mit Managementplänen zu Natura 2000-Gebieten	erreicht	erreicht	2014: Folgende Mitteilung erging an die österreichische Seite: Anfrage Kraftwerksneubau an der Valepp: An der Valepp (auf österreichischem Gebiet: Grundache, im weiteren Verlauf Brandenberger Ache) gibt es konkrete Überlegungen hinsichtlich des Baus einer Wasserkraftanlage an einer vorhandenen Gefällestufe ca. 800 m nördlich der Grenze auf deutschem Staatsgebiet. Ob aus naturschutzfachlichen Gründen ein Kraftwerksbau an dieser Stelle möglich ist und ein wasserrechtliches Verfahren eingeleitet wird, ist derzeit nicht abzusehen. 2015: Sowohl von bayerischer Seite als auch von österreichischer Seite sind 2015 keine Neuerungen zu berichten. 2016: keine Neuerungen zu berichten;	Keine 2010: Abstimmung am 22.10.2010 im WWA Rosenheim; 2011: Telefonische Abstimmung am 09.12.2011 zwischen DI Rottler (Baubezirksamt Kufstein) und Dr. Bittl (WWA Rosenheim); 2012: Telefonische Abstimmung am 04.12.2012 zwischen DI Rottler (Baubezirksamt Kufstein) und Dr. Bittl (WWA Rosenheim) - keine Änderungen; 2013: Telefonische Abstimmung am 13.12.13 zwischen DI Rottler (Baubezirksamt Kufstein) und Dr. Bittl (WWA Rosenheim); Dr. Bittl informierte DI Rottler, dass auf bayerischer Seite an der Valepp ca. 800 m oberhalb der Landesgrenze der Bau einer Wasserkraftanlage beantragt ist. 2014: siehe Beitrag Bayern; 2015: siehe Beitrag BY	Wasserwirtschaftsamt Rosenheim Dr. Thomas Bittl 0049 (0) 8031 305 158 thomas.bittl@wwa-ro.bayern.de sowie Dr. Hadumar Roch (Vertreter) 0049 (0) 8031 305 174 hadumar.roch@wwa-ro.bayern.de Regierung von Oberbayern Markus Heim 0049 (0) 89 2176 2936 markus.heim@req-ob.bayern.de	Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft DI Hubert Steiner 0043 (0) 512 508 4200 wasserwirtschaft@tirol.gv.at Baubezirksamt Kufstein DI Martin Rottler 0043 (0) 5372 606 4860 martin.rotter@tirol.gv.at
Kieferbach		1_F521	IN171	Kieferbach mit Giessenbach	301440005 307030000	Thierseer Ache Inn siehe oben	OE->BY	keine	erreicht	erreicht	2014: keine Änderungen; 2015: Sowohl von bayerischer Seite als auch von österreichischer Seite sind 2015 keine Neuerungen zu berichten. 2016: keine Neuerungen zu berichten;	Thierseer Ache: Restwasserdotation, Durchgängigkeit, Inn: Keine, nach derzeitigen Kenntnisstand keine Maßnahmen zur Zielerreichung erforderlich (Zustandsbewertung über Fischbestandsdaten steht noch aus); 2010: Abstimmung am 22.10.2010 im WWA Rosenheim; 2011: Telefonische Abstimmung am 09.12.2011 zwischen DI Rottler (Baubezirksamt Kufstein) und Dr. Bittl (WWA Rosenheim); 2012: Telefonische Abstimmung am 04.12.2012 zwischen DI Rottler (Baubezirksamt Kufstein) und Dr. Bittl (WWA Rosenheim) - keine Änderungen; 2013: keine Änderungen; 2015: siehe Beitrag BY	Wasserwirtschaftsamt Rosenheim Dr. Thomas Bittl 0049 (0) 8031 305 158 thomas.bittl@wwa-ro.bayern.de sowie Dr. Hadumar Roch (Vertreter) 0049 (0) 8031 305 174 hadumar.roch@wwa-ro.bayern.de Regierung von Oberbayern Markus Heim	Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft DI Hubert Steiner 0043 (0) 512 508 4200 wasserwirtschaft@tirol.gv.at Baubezirksamt Kufstein DI Martin Rottler 0043 (0) 5372 606 4860 martin.rotter@tirol.gv.at

Formatiert: Schriftartfarbe: Rot

Entwurf Tabelle Bewirtschaftungsziele, geplante Maßnahmen, Ansprechpartner in BY/Ö für die Fließgewässer, die die Grenze zur Republik Österreich überschreiten oder bilden (einschließlich zugeordneter Flusswasserkörper)

Name Fließgewässer (BY)	FWK-Code Bayern vorläufig	FWK-Code (BY) 2. BP ab 2016	Code WK Tabelle (BY) 1. BP bis Ende 2015	Langname OWK (BY)	OWK-Code (AT)	Name Fließgewässer (AT)	Fließrichtung / Grenzlage OWK	Maßnahmenprogramm BY am OWK (Basis LAWA-Maßnahmenkatalog)	Ziel-erreichung OWK BY	Ziel-erreichung OWK O	geplante Maßnahmen zur Zielerreichung BY gemäß bilateraler Abstimmung 2014, 2015, 2016	geplante Maßnahmen zur Zielerreichung O gemäß bilateraler Abstimmung 2014, 2015, 2016	Zuständige Ämter in BY mit Ansprechpartner Name, Tel, Email	Zuständige Ämter in O mit Ansprechpartner Name, Tel, Email
													0049 (0) 89 2176 2936 markus.heim@reg-ob.bayern.de	
Ritzgraben			IN354	Ritzgraben bis Grenze Österreich	300890000	Ramsbach	BY->OE	Abstimmung mit Managementplänen zu Natura 2000-Gebieten	erreicht	bis 2027	2014: Zur Strecke des Ritzgrabens (1,99 km lang bis zur Grenze) IN354 wird kein Monitoring unter bayerischer Federführung durchgeführt. Allerdings wird er künftig in der WRRL-Gewässerkulisse mit seinem österreichischen Code enthalten sein. 2015: Sowohl von bayerischer Seite als auch von österreichischer Seite sind 2015 keine Neuerungen zu berichten. 2016: keine Neuerungen zu berichten;	Keine, nach derzeitigem Kenntnisstand keine Maßnahmen zur Zielerreichung erforderlich (Zustandsbewertung über Fischbestandsdaten steht noch aus); 2010: Abstimmung am 22.10.2010 im WWA Rosenheim; 2011: Telefonische Abstimmung am 09.12.2011 zwischen DI Rottler (Baubezirksamt Kufstein) und Dr. Bittl (WWA Rosenheim); 2012: Telefonische Abstimmung am 04.12.2012 zwischen DI Rottler (Baubezirksamt Kufstein) und Dr. Bittl (WWA Rosenheim) - keine Änderungen; 2013: keine Änderungen; 2015: siehe Beitrag BY	Wasserwirtschaftsamt Rosenheim Dr. Thomas Bittl 0049 (0) 8031 305 158 thomas.bittl@wwa-ro.bayern.de sowie Dr. Hadumar Roch (Vertreter) 0049 (0) 8031 305 174 hadumar.roch@wwa-ro.bayern.de Regierung von Oberbayern Markus Heim 0049 (0) 89 2176 2936 markus.heim@reg-ob.bayern.de	Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft DI Hubert Steiner 0043 (0) 512 508 4200 wasserwirtschaft@tirol.gv.at Baubezirksamt Kufstein DI Martin Rottler 0043 (0) 5372 606 4860 martin.rottler@tirol.gv.at
Tiroler Achen		1_F584	IN343	Tiroler Achen von Staatsgrenze bis Mündung in den Chiemsee	300910019	Großache	OE->BY	Mögliche Maßnahmen zur Durchgängigkeit: siehe "Strategisches Durchgängigkeitskonzept Bayern" Erstellung bzw. Fortschreibung von Konzepten zum Sedimentmanagement Abstimmung mit Managementplänen zu Natura 2000-Gebieten	erreicht	erreicht	2015: Abstimmung am 11.11.2015 Kein Abstimmungsbedarf absehbar. Bei Bedarf bilaterale Abstimmung mit Tirol; 2016: Abstimmung am 09.12.2016 in Küssen Kein Abstimmungsbedarf absehbar. Bei Bedarf bilaterale Abstimmung mit Tirol;	Keine, bei Bedarf bilaterale Abstimmung mit Bayern; 2010: Abstimmung per Email am 28.10./2.11.2010;	Wasserwirtschaftsamt Traunstein Korbinian Stettwieser 0049 (0) 861 57 331 Korbinian.Stettwieser@wwa-ts.bayern.de Regierung von Oberbayern Markus Heim 0049 (0) 89 2176 2936 markus.heim@reg-ob.bayern.de	Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft DI Hubert Steiner 0043 (0) 512 508 4200 wasserwirtschaft@tirol.gv.at Baubezirksamt Kufstein DI Martin Rottler 0043 (0) 5372 606 4660 martin.rottler@tirol.gv.at
Lofer		1_F588	IN350	Schwarzlofer, Weißlofer, Lofer bis Staatsgrenze	300910010	Loferbach [Großache]	BY->OE	keine	erreicht	bis 2027	2015: Abstimmung am 11.11.2015 Kein Abstimmungsbedarf absehbar. Bei Bedarf bilaterale Abstimmung mit Tirol; 2016: Abstimmung am 09.12.2016 in Küssen Kein Abstimmungsbedarf absehbar. Bei Bedarf bilaterale Abstimmung mit Tirol;	Keine Maßnahmen im NGP 2015 vorgesehen, bei Bedarf bilaterale Abstimmung mit Bayern; 2010: Abstimmung per Email, am 2.11.2010 2017: Durchgängigkeit (Rastwasser, Querelemente) bis 2021	Wasserwirtschaftsamt Traunstein Korbinian Stettwieser 0861 57 331 Korbinian.Stettwieser@wwa-ts.bayern.de Regierung von Oberbayern Markus Heim 089 2176 2936 markus.heim@reg-ob.bayern.de	Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft DI Hubert Steiner 0043 (0) 512 508 4200 wasserwirtschaft@tirol.gv.at Baubezirksamt Kufstein DI Martin Rottler 0043 (0) 5372 606 4660 martin.rottler@tirol.gv.at
Fischbach		1_F601	IN387	Fischbach (Lkr. Traunstein); Schwarzachen; Seetraun; Windbach; Urschlauer Ache	301320000	Fischbach	OE->BY	Abstimmung mit Managementplänen zu Natura 2000-Gebieten	erreicht	erreicht	2015: Abstimmung am 10.11.2015 Kein Abstimmungsbedarf absehbar. Bei Bedarf bilaterale Abstimmung mit Salzburg; 2016: Kein Abstimmungsbedarf absehbar. Bei Bedarf bilaterale Abstimmung mit Salzburg;	Keine, bei Bedarf bilaterale Abstimmung mit Salzburg; 2010: Abstimmung per Email am 3./4.11.2010	Wasserwirtschaftsamt Traunstein Korbinian Stettwieser 0861 57 331 Korbinian.Stettwieser@wwa-ts.bayern.de Regierung von Oberbayern Markus Heim 089 2176 2936 markus.heim@reg-ob.bayern.de	Amt der Salzburger Landesregierung Bundeswasserbauverwaltung; DI (FH) Christian Wiesenegger 0043 (0) 662 8042 4266 christian.wiesenegger@salzburg.gv.at Wasserwirtschaftliche Planung: DI Theodor Steidl 0043 (0) 662 8042 4391 theodor.steidl@salzburg.gv.at
Saalach	1_F614	1_F650	IN421	Saalach (auf Staatsgrenze) Von Einmündung Steinbach bis Einmündung Aschauer Bach	301330002 (diese WK Nummer gibt es nicht mehr - wird vermutlich als „Recht“ mitgeführt)	Saalach	OE->BY, BY-OE Grenzstrecke linksufrig BY, rechtsufrig OE	Keine	erreicht	erreicht	2014: FWK 1_F614 wurde im Rahmen der Grenzgewässerabstimmung mit AT in zwei neue FWK überführt: 1_F650 und 1_F651 (rein bayerisch); 2015: Abstimmung am 10.11.2015 Kein Abstimmungsbedarf für 1_F650 absehbar. Bei Bedarf bilaterale Abstimmung mit Salzburg; 2016: Keine Maßnahmen erforderlich;	Keine Maßnahmen erforderlich;	Wasserwirtschaftsamt Traunstein Tilman Zinsner 0049 (0) 861 57 327 Tilman.Zinsner@wwa-ts.bayern.de Regierung von Oberbayern Markus Heim 0049 (0) 89 2176 2936 markus.heim@reg-ob.bayern.de	Amt der Salzburger Landesregierung Bundeswasserbauverwaltung; DI (FH) Christian Wiesenegger 0043 (0) 662 8042 4266 christian.wiesenegger@salzburg.gv.at Wasserwirtschaftliche Planung: DI Theodor Steidl 0043 (0) 662 8042 4391 theodor.steidl@salzburg.gv.at
Hintersteinbach, Steinbach, Aschauer Bach (=Haidersbach), Eibkendl	1_F615	1_F647	IN422	Aschauerbach, Stabach, Weißbach (Schneizlreuth), Schwarzbach (zur Saalach), Röthelbach bis Altwasserbereich der Saalach, Hammerbach (Bad Reichenhall), Seebach/Hoswaschbach, Kohlerbach	307110001	Steinbach Unken	tlw. BY-OE- Grenzstrecke	Abstimmung mit Managementplänen zu Natura 2000-Gebieten Mögliche Maßnahmen zur Durchgängigkeit: siehe "Strategisches Durchgängigkeitskonzept Bayern"	erreicht	erreicht	Keine; 2014: Änderung des FWK-Zuschnitts in Abstimmung mit OE für Bewirtschaftungsplan ab 2016; der FWK 1_F615 wird in die FWK 1_F647, 1_F648 und 1_F649 aufgeteilt. 2015: Abstimmung am 10.11.2015 Kein Abstimmungsbedarf absehbar. Bei Bedarf bilaterale Abstimmung mit Salzburg; 2016: Kein Abstimmungsbedarf absehbar. Bei Bedarf bilaterale Abstimmung mit Tirol;	Keine	Wasserwirtschaftsamt Traunstein Rainer Stemmer 0049 (0) 861 166 20 145 rainer.stemmer@wwa-ts.bayern.de Regierung von Oberbayern Markus Heim 0049 (0) 89 2176 2936 markus.heim@reg-ob.bayern.de	Amt der Salzburger Landesregierung Bundeswasserbauverwaltung; DI (FH) Christian Wiesenegger 0043 (0) 662 8042 4266 christian.wiesenegger@salzburg.gv.at Wasserwirtschaftliche Planung: DI Theodor Steidl 0043 (0) 662 8042 4391 theodor.steidl@salzburg.gv.at
		1_F648		Steinbach zur Saalach	307110002 301000000	Steinbach Unken Steinbach Unken			erreicht					
		1_F649		Weißbach (Bayrisch Gmain)	304950000 301010001 301010000	Weißbach in Grossgmain Augustinergraben			erreicht					

Formatierte Tabelle

Formatierte Tabelle

Formatierte Tabelle

Entwurf Tabelle Bewirtschaftungsziele, geplante Maßnahmen, Ansprechpartner in BY/Ö für die Fließgewässer, die die Grenze zur Republik Österreich überschreiten oder bilden (einschließlich zugeordneter Flusswasserkörper)

Name Fließgewässer (BY)	FWK-Code Bayern vorläufig	FWK-Code (BY) 2. BP ab 2016	Code WK Tabelle (BY) 1. BP bis Ende 2015	Langname OWK (BY)	OWK-Code (AT)	Name Fließgewässer (AT)	Fließrichtung / Grenzlage OWK	Maßnahmenprogramm BY am OWK (Basis LAWA-Maßnahmenkatalog)	Ziel-erreichung OWK BY	Ziel-erreichung OWK O	geplante Maßnahmen zur Zielerreichung BY gemäß bilateraler Abstimmung 2014, 2015, 2016	geplante Maßnahmen zur Zielerreichung O gemäß bilateraler Abstimmung 2014, 2015, 2016	Zuständige Ämter in BY mit Ansprechpartner Name, Tel, Email	Zuständige Ämter in O mit Ansprechpartner Name, Tel, Email
Saalach	1_F613	1_F653	IN420	Saalach von unterhalb Piding bis zur Mündung in die Saalach	305600000	Saalach	BY-OE (Sbg) Grenzstrecke, linksufrig BY, rechtsufrig AT	zu FWK 1_F653: Maßnahmen gemäß Maßnahmenprogramm II 2016 – 2021 (Entwurf Stand 2014): 69 Maßnahmen zur Herstellung/Verbesserung der linearen Durchgängigkeit 70 Maßnahmen zu Habitatverbesserung durch Initiierung/Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung 71 Maßnahmen zur Habitatverbesserung im vorhandenen Profil 74 Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten 77 Maßnahmen zur Verbesserung des Geschiebehaushaltes bzw. Sedimentmanagement	gutes Potenzial bis 2027	gutes Potenzial bis 2027	2014: FWK 1_F613 wurde im Rahmen der Grenzgewässerabstimmung mit AT in zwei neue FWK überführt: 1_F652 (rein bayerisch) und 1_F653 2014 zu FWK 1_F653: Das WWA Traunstein stellte das Maßnahmenprogramm II 2016 – 2021 und den Entwurf des zugehörigen Umsetzungskonzepts am 27.06.14 im Rahmen einer Veranstaltung zum Informationsaustausch der Öffentlichkeit vor. Veranstaltung und Diskussion wurden in einer Niederschrift dokumentiert. Das Amt der Salzburger Landesregierung war eingeladen und wurde im Anschluss durch die Niederschrift informiert. Außerdem fand am 26.11.14 ein Abstimmungsgespräch zwischen WWA TS und ASL statt. Folgende Maßnahmen zur Umsetzung der WRRL wurden dabei besprochen: • Sanierung von Uferabbrüchen beidseits nur dann, wenn rechtliche Verpflichtungen bestehen oder hochwertige Nutzungen gefährdet sind. • Hammerauer Wehr, Staatswehr und Zollhauswehr müssen prioritär fischdurchgängig gemacht werden. • Die zuständigen Wasserrechtsbehörden müssen diese Verpflichtung den Betreibern gegenüber rechtlich durchsetzen. • Die Umsetzung am Staatswehr ist gemeinsame Aufgabe von WWA TS und ASL. 2015: Bei Abstimmungsgespräch am 10.11.15 wird ergänzend folgendes festgehalten: • Käferhammer Wehr: Die Unterhaltungspflicht der Anlage liegt bei Österreich. Das ASL beabsichtigt – abhängig davon, ob das Wehr zur Sohlstützung gebraucht wird – 2016 über die Sanierung der Rampe am Wehr zu entscheiden. • Hammerauer Wehr und Zollhauswehr: Die jeweiligen Kraftwerksbetreiber planen, die Bauwerke mit Fischwanderhilfen nachzurüsten. • Staatswehr: Die biologische Durchgängigkeit lässt sich möglicherweise im Zusammenhang mit dem geplanten Umbau des Hammerauer Wehrs über den Hammerauer Mühlbach herstellen. Abstimmung mit dem Betreiber (Stahlwerk Annahütte) erforderlich. 2016: Bilaterale Abstimmung am 6.12.2016: • Planungsgrundlage für WWA TS: Umsetzungskonzept • Wiederaufnahme der Geschiebeumsetzung an der Talsperre Köbling zunächst mit jeweils 25.000 m³ im Winter 2016/17 und 2017/18, begleitet von Sohlmonitoring • Gewässerentwicklung („Weiche Ufer“; großteils im FWK 1_F652, der oberhalb angrenzenden rein bayerischen Saalachstrecke): Planung voraussichtlich erst ab 2018 • Rückverlegung Uferweg Freilassing: Ausführung nach Einigung mit Grundeigentümern voraussichtlich ab 2017 • Anbindung des Freilassing Mühlbachs: Planung gemeinsam mit Planung für Rückverlegung Uferweg Freilassing • Durchgängigkeit Staatswehr und Hammerauer Wehr: Gemeinsame Lösung scheidet aus ökologischen Gründen aus. Planung für Durchgängigkeit Staatswehr gemeinsam WWA TS + ASL. Beim WWA TS voraussichtlich erst ab 2018 möglich. Ziel: Baubeginn spätestens 2021. Das ASL teilt dazu mit: Es ist für beide derzeit nicht durchgängigen Querbauwerke eine eigene Lösung zu entwickeln und bis spätestens 2021 die wasserrechtliche Bewilligung zu erwirken, um das gute ökologische Potential bis 2027 zu erreichen.	Einigkeit, dass Handlungsbedarf gegeben, insbesondere Durchgängigkeit ist zu verbessern, Planung und Umsetzung erfolgt im Zuge der Saalachsanierung; Hierzu Abstimmungsgespräch am 21.01.14 mit folgenden Ergebnissen: Das Bayer. Landesamt für Umwelt plant für Anfang 2014 den Abgleich der Grenzgewässer-FWK mit AT. Dabei wird eine Aufteilung des FWK 1_F613 in einen oberen Teil (Saalachsee bis Grenzstrecke) und einen unteren Teil (Grenzstrecke) erwogen. Der Aspekt, dass die Grenzstrecke gleich eingestuft werden sollte, wird bei der bilateralen Abstimmung berücksichtigt. In BY würde die Grenzstrecke wahrscheinlich ebenfalls als heavily modified eingestuft. Es besteht Einigkeit darüber, dass eine Neuabgrenzung des FWK keine Auswirkungen auf die derzeit geplante Maßnahmenumsetzung haben wird. Am 10.11.2015 fand ein gemeinsames Abstimmungsgespräch statt (Zusammenfassung siehe -> „Spalte Bayern“). Aufweitung des rechten Saalachufers im Bereich des Gewerbegebietes Siezenheim SA Fkm 4,6 – 5,3. Am 06.12.2016 fand ein gemeinsames Abstimmungsgespräch statt (Zusammenfassung siehe -> „Spalte Bayern“). Die Saalachaufweitung in Siezenheim wird 2017 mit der Baustellenvorbereitung und Leitungsumlegungen begonnen. Gewässerrelevante Baumaßnahmen finden erst 2018 statt. Anmerkung 2017: Herstellung Durchgängigkeit (Restwasser, Querelemente) im NGP2 bis 2021 geplant	Wasserwirtschaftsamt Traunstein Tilman Zinsner 0049 (0) 861 57 327 tilman.zinsner@wwa-ts.bayern.de Regierung von Oberbayern Markus Heim 0049 (0) 89 2176 2936 markus.heim@reg-ob.bayern.de	Amt der Salzburger Landesregierung Bundeswasserbauverwaltung: DI (FH) Christian Wiesenegger 0043 (0) 662 8042 4266 christian.wiesenegger@salzburg.gv.at Wasserwirtschaftliche Planung: DI Theodor Steidl 0043 (0) 662 8042 4391 theodor.steidl@salzburg.gv.at
Berchtesgadener Ache		1_F612	IN411	Klausbach, Ramsauer Ache, Wimmbach, Saletbach, Königsseer Ache, Freichenbach, Schwarzeckbach, Bischofwiesener Ache, Gerner Bach, Larosbach, Berchtesgadener Ache	305630000	Königsseeache	BY->OE	Abstimmung mit Managementplänen zu Natura 2000-Gebieten Mögliche Maßnahmen zur Durchgängigkeit: siehe "Strategisches Durchgängigkeitskonzept Bayern"	erreicht	gut Pot 2021	2015: Abstimmung am 10.11.15; Kein Abstimmungsbedarf absehbar. Bei Bedarf bilaterale Abstimmung mit Salzburg; 2016: Bilaterale Abstimmung telefonisch am 19.12.2016; Nach ASOL ist mittelfristig die Wehrbetriebsordnung Königssee zu diskutieren.	Keine Maßnahmen im NGP 2015 vorgesehen, bei Bedarf bilaterale Abstimmung mit Bayern; 2010: Abstimmung per Email am 3./4.11.2010 2012: Entscheidung der Leube, ob Kraftwerk oder nicht, bis Ende Februar 2013. Ansonsten wird die Durchgängigkeit hergestellt. 2013: Entscheidung Leube: kein Kraftwerk; 2014: Bauabschnitt I, Durchgängigkeit bei der Sohlschwelle 2016: Bilaterale Abstimmung telefonisch am 19.12.2016; Mittelfristig ist die Wehrbetriebsordnung Königssee zu diskutieren (bislang keine Einbindung WPO)	Wasserwirtschaftsamt Traunstein Rainer Stemmer 0049 (0) 861 166 20 145 rainer.stemmer@wwa-ts.bayern.de Regierung von Oberbayern Markus Heim 0049 (0) 89 2176 2936 markus.heim@reg-ob.bayern.de	Amt der Salzburger Landesregierung Bundeswasserbauverwaltung: DI Dominik Rosner Wiesenegger 0043 (0) 662 8042 44934266 dominik.rosner@salzburg.gv.at christian.wiesenegger@salzburg.gv.at Wasserwirtschaftliche Planung: DI Theodor Steidl 0043 (0) 662 8042 4391 theodor.steidl@salzburg.gv.at
					305630000	Königsseeache (Fikm 0-3,12)				Guter Zustand 2027		Durchgängigkeit, Morphologische Maßnahmen, Restwasser (Vorbehalt Ausweisung HMWB Siedlungsraum)		
					305630004	Königsseeache (Fikm 3,12-4,787)				Guter Zustand 2027		Durchgängigkeit, Morphologische Maßnahmen, Restwasser		

Formatierte Tabelle

Formatiert: Schriftartfarbe: Automatisch

Formatiert: Schriftartfarbe: Rot

Formatiert: Deutsch (Österreich)

Formatiert: Deutsch (Österreich)

Formatiert: Deutsch (Österreich)

Feldfunktion geändert

Formatiert: Schriftart: 5,5 Pt.

Formatiert: Deutsch (Österreich)

Formatiert: Schriftartfarbe: Rot

Formatiert: Schriftartfarbe: Rot

Formatierte Tabelle

Formatiert: Schriftartfarbe: Rot

Formatiert: Schriftartfarbe: Rot

Entwurf Tabelle Bewirtschaftungsziele, geplante Maßnahmen, Ansprechpartner in BY/Ö für die Fließgewässer, die die Grenze zur Republik Österreich überschreiten oder bilden (einschließlich zugeordneter Flusswasserkörper)

Name Fließgewässer (BY)	FWK-Code Bayern vorläufig	FWK-Code (BY) 2. BP ab 2016	Code WK Tabelle (BY) 1. BP bis Ende 2015	Langname OWK (BY)	OWK-Code (AT)	Name Fließgewässer (AT)	Fließrichtung / Grenzlage OWK	Maßnahmenprogramm BY am OWK (Basis LAWA-Maßnahmenkatalog)	Ziel-erreichung OWK BY	Ziel-erreichung OWK O	geplante Maßnahmen zur Zielerreichung BY gemäß bilateraler Abstimmung 2014, 2015, 2016	geplante Maßnahmen zur Zielerreichung O gemäß bilateraler Abstimmung 2014, 2015, 2016	Zuständige Ämter in BY mit Ansprechpartner Name, Tel, Email	Zuständige Ämter in O mit Ansprechpartner Name, Tel, Email
Salzach	1_F611	1_F641	IN408	Salzach von Einmündung Saalach bis Einmündung Alzkanal	307200003 (307200002) alt? (307200001) alt?	Salzach Salzach Salzach	OE-BY Grenzstrecke (linksufrig BY, rechtsufrig AT)	Maßnahmen gemäß Maßnahmenprogramm II 2016 – 2021 (Entwurf Stand 2014): 70 Maßnahmen zu Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung 74 Maßnahmen zur Auenerweiterung und zur Verbesserung von Habitaten	bis 2021	OWK alt 307200002 bis 2021, OWK 307200001 gut Pot bis 2021, neu 307200003 (Saalachmündung bis Landesgrenze) gut bis 2027	2014: Der frühere FWK T_F611 wurde im Rahmen der Grenzgewässerabstimmung mit AT für den Bewirtschaftungsplan 2016 in zwei neue FWK überführt: 1_F640 und 1_F641. 2014 zu FWK1_F641: Bilaterale Abstimmungen fanden regelmäßig im Zuge der Projektgruppensitzungen unter Beteiligung der Ämter der Oberösterreichischen und der Salzburger Landesregierung statt. Die Ziele der WRRL werden im Zuge der Sanierung der Unteren Salzach verfolgt. Die bayerische Seite erstellt daher kein eigenes Umsetzungskonzept. Außerdem stellte das WWA Traunstein das Maßnahmenprogramm II 2016 – 2021 am 27.06.14 im Rahmen einer Veranstaltung zum Informationsaustausch der Öffentlichkeit vor. Veranstaltung und Diskussion wurden in einer Niederschrift dokumentiert. Die Ämter der Salzburger und der oberösterreichischen Landesregierung waren eingeladen und wurde im Anschluss durch die Niederschrift informiert. 2015: Bei Abstimmungsgespräch am 10.11.15 wird ergänzend verfahrensrechtlich erforderlichen Schritte für eine Uferaufweitung auf österreichischer Seite unterhalb der Tittmoninger Brücke verbunden mit einer Dotierung des Nebengewässersystems, die unabhängig von der Wahl der Sanierungsvariante im Tittmoninger Becken umgesetzt werden könnte. Auch das WWA Traunstein prüft Möglichkeiten zum Uferrückbau, wo ausreichend große Ufergrundstücke im Eigentum des Freistaat Bayern sind. 2016: Bilaterale Abstimmung am 6.12.2016: <ul style="list-style-type: none"> Machbarkeitsstudie „Option B“ im Freilassing Becken im Auftrag des WWA TS wird u.a. Maßnahmen zur Zielerreichung nach WRRL beinhalten. Vorgehene Bearbeitungszeit erstes Halbjahr 2017 Strukturverbessernde Einbauten im Freilassing Becken unterhalb der Sohrampe bei Fkm 51,9 durch WWA TS, teilweise bereits umgesetzt, Fortführung 2017 geplant (u.a. Einbau von Lenkbuhnen) Tittmoninger Becken: Variantenunabhängige „No-Regret-Maßnahmen“ zur Zielerreichung werden im Rahmen des „Generellen Projekts“ durch die beauftragte Planungsgemeinschaft vorgezogen geplant. WWA TS hat hierzu bereits Vorüberlegungen angestellt. Geeignete Bereiche: Unterhalb des Offenen Deckwerks und unterhalb der Tittmoninger Brücke. Ggf. erforderliche Genehmigungen bis 2018 realistisch. 	2014/15: Im Bereich des Saalachspitzes SZ Fkm 59,3 (Mündung Saalach in die Salzach) sowie im Bereich der St. Georgener Au - SZ Fkm 41 – 44,5 wurden umfangreiche gewässerökologische Maßnahmen im Rahmen der Hochwasserschadensbehebung umgesetzt. Die Maßnahmen wurden im Rahmen der Bewilligungsverfahren als auch im Rahmen der Bauabwicklung mit den Kollegen des WWA-TS abgestimmt. Am 10.11.2015 fand ein gemeinsames Abstimmungsgespräch statt (Zusammenfassung siehe -> „Spalte Bayern“). Der südlich von Oberndorf gelegene Teil des Salzburger Natura-2000 Gebiet Salzachauen gliedert sich in zwei Teile: Der nördliche Teil wird Weltwörther Au genannt, der südliche Teil ist die Antheringer Au. Vorerst sind naturschutzfachliche Maßnahmen in der Weltwörther Au vorgesehen, welche die Salzach nicht berühren und ausschließlich in deren Vorland stattfinden. Die Abwicklung erfolgt über ein vor kurzem von der EU bewilligtes LIFE-Projekt. Als Folgeschritt wird geprüft ob auch die Antheringer Au in den „Naturpark Salzachauen“ eingebunden werden kann. Dafür wurden im Rahmen eines generellen Projekts Maßnahmen zur Sohlstabilisierung der Salzach sowie zur Wiederherstellung der ökologischen Funktionsfähigkeit des Gesamtsystems Salzachauen im Rahmen der sogenannten „Naturflussvariante“ untersucht. Diese Planung sieht umfangreiche Aufweitung und Verzweigungen der Salzach sowie die teilweise Herstellung der Ausgleichssole oberhalb der Rampe Fluss-km 51,9 vor. Wesentliche Planungsziele sind neben der Herstellung eines dynamischen Gleichgewichts der Gewässersohle die Wiederherstellung eines guten Gewässerzustands sowie die Sicherung und Entwicklung von gebietsstypischen Lebensräumen und Arten im Auwald. Dies soll unter anderem durch die Wiederanbindung von Nebengewässern sowie durch die Anhebung des Grundwasserspiegels erreicht werden. Ergänzend sind Naturschutzmaßnahmen im Auwald sowie das Naturerlebnis fördernde Maßnahmen geplant. Am 06.12.2016 fand ein gemeinsames Abstimmungsgespräch statt (Zusammenfassung siehe -> „Spalte Bayern“).	Wasserwirtschaftsamt Traunstein Markus Heim 0049 (0) 861 57 327 tilman.zinsser@wwa-ts.bayern.de Regierung von Oberbayern Markus Heim 0049 (0) 89 2176 2936 markus.heim@reg-ob.bayern.de	OWK 307200002 Amt der Salzburger Landesregierung Bundeswasserbauverwaltung: DI (FH) Christian Wiesenegger 0043 (0) 662 8042 4266 christian.wiesenegger@salzburg.gv.at Wasserwirtschaftliche Planung: DI Theodor Steidl 0043 (0) 662 8042 4391 theodor.steidl@salzburg.gv.at OWK 307200001 Amt der OÖ Landesregierung Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht DI Dr. Franz Überwimmer 0043 (0) 732 7720 12859 franz.ueberwimmer@ooe.gv.at auwr.post@ooe.gv.at Mag. Hannes Mossbauer 0043 (0) 732 7720 12292 auwr.post@ooe.gv.at Gewässerbezirk Braunau DI Reinhard Schaulfer 0043 (0) 7722 63100 13 Reinhard.Schaulfer@ooe.gv.at rwb-br.post@ooe.gv.at Oberflächengewässerswirtschaft-SW Mag. Felix Weingraber 0043 (0) 73277 20124 18 Felix.Weingraber@ooe.gv.at obgw.post@ooe.gv.at DI Peter Anderwald 0043 (0) 732 7720 14585 ogw.post@ooe.gv.at
		1_F640		Salzach von Einmündung Alzkanal bis Mündung in den Inn			BY-OE (Oberösterreich) Grenzstrecke (linksufrig BY, rechtsufrig AT)	508 Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen	gutes Potenzial bis 2021		2014 zu FWK 1_F640: Bilaterale Abstimmungen zu Maßnahmen in diesem Abschnitt konnten noch nicht stattfinden (Abschnitt erst 2014 gebildet, Maßnahmen des alten FWK 1_F611 befinden sich im Bereich des neuen Abschnitts 1_F641). Bisher wurde in diesem Abschnitt noch keine Monitoringstelle eingerichtet. 2015: Kein neuer Sachstand. 2016: Neue Monitoringstelle 2016 beprobt. Ergebnisse liegen noch nicht vor.			
Inn	1_F608	1_F654	IN153	Inn von Einmündung der Salzach bis Einmündung Rott	305340010 305340009 305340007 305340005 305340003	Inn Inn Inn Inn	BY-OE Grenzstrecke	Mögliche Maßnahmen zur Durchgängigkeit: siehe "Strategisches Durchgängigkeitskonzept Bayern" Abstimmung mit Managementplänen zu Natura 2000-Gebieten Anschluss von Seitengewässern, Altarmen (Quervernetzung) Maßnahmen zur Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung inkl. begleitender Maßnahmen Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an Stauanlagen Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an sonstigen wasserbaulichen Anlagen	gut Pot bis 2027	gut Pot 2021	2014: Abstimmung am 16.10.14 in Passau 2015: Abstimmung am 15.10.15 in Schärding 2016: Abstimmung am 13.10.16 in Passau Strukturelle Maßnahmen Inn - bayerische Seite Gemäß Maßnahmenprogramm sind vorgesehen: o Seitengewässer anbinden 2014: Zweiter Bauabschnitt zur ökol. Umgestaltung der Rottmündung weitgehend abgeschlossen (Restar beiten) 2015: Zweiter Bauabschnitt abgeschlossen 2015: Am 1.10.2015 wurde zwischen den Vertretern des Verbunds, des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, des BMLFUW und des Landes Oberösterreichs nachstehender akkordierter weiterer Zeitplan zur Herstellung der Durchgängigkeit und begleitender morphologischer Maßnahmen bei den Grenzkraftwerken des Unteren Inn festgelegt: Ering/Frauenstein: Planungsvorlage: 2014; Einreichung 2015, Baubeginn Fertigstellung: 2017/2018; Konzessionsverlängerung; Ausführung: BY; Morph. Maßnahmen werden gesetzt. Überlegungen zur Herstellung des GÖP Eggling/Oberberg: Planungsvorlage: 2016; Einreichung 2017, Baubeginn Fertigstellung: 2019/2020; Konzessionsverlängerung; Ausführung: BY; Morph. Maßnahmen werden gesetzt. Überlegungen zur Herstellung des GÖP Braunau/Simbach: Planungsvorlage: 2016/2017; Einreichung 2018, Baubeginn Fertigstellung: 2020/2021; Ausführung: BY; Morph. Maßnahmen werden gesetzt. Überlegungen zur Herstellung des GÖP Neuhaus: Planungsvorlage: 2017/2018; Einreichung 2019, Baubeginn Fertigstellung: 2022/2023; Ausführung: BY; Morph. Maßnahmen werden gesetzt. Überlegungen zur Herstellung des GÖP Nußdorf: Planungsvorlage: 2017; Einreichung 2018, Baubeginn Fertigstellung: 2020/2021; Ausführung: BY; Überlegungen zur Herstellung des GÖP 2013: Maßnahmen, Zielerreichung und Zuständigkeiten siehe anliegende Tabelle Geplante Umsetzung WRRL an den Grenzgewässern zu Oberösterreich, Stand Januar 2014; 2013: Schutzwasserbauliche Durchgängigkeiten an der Pram werden bis 2015 erfolgen; Anliesen: schutzwasserbauliche bereits jetzt tw. umgesetzt; bis 2015 vollständige Umsetzung; alle KW-Betreiber haben bewilligte OGHs, tw. auch bereits umgesetzt Ache: bei 4 Stufen wurden KfWe mit OGH errichtet; Schutzwasserbaulichen Stufen sind tw. durchgängig, in Planung oder in Bau; vollständige Fertigstellung bis 2015 Mattig: Schutzwasserwirtschaftliche Querbauwerke sollen bis 2015 durchgängig gemacht werden; für 3 Stufen gibt es wr. Bew. für KfWs mit FAHs, für 1e Stufe derzeit Projektierung; Gewässerstrukturierungen werden im Zuge der Herstellung der Durchgängigkeit ausgeführt Gurtenbach: Wie 2012 2015: Pram: Durchgängigkeit im Bereich der Schutzwasserbauten ist im prioritären Raum zumindest bis Andorf erstellt. Kleinwasserkraftanlagen teilweise durchgängig Anliesen: Prioritärer Raum bis Ende 2016 durchgängig; Kleinwasserkraftanlagen teilweise durchgängig Ache: Durchgängigkeit und strukturelle Verbesserung im prioritären Raum wird bis Ende 2016 erreicht; Mattig: Durchgängigkeit und strukturelle Verbesserung wird im prioritären Raum bis Ende 2016 erreicht Gurtenbach: Wie 2012 In Schärding wurde das Projekt "Grünalt-Teilbereich Altarm Lacken-Schärding" eingereicht im Zuge dessen ein versandeter Altarm durch einen Verein reaktiviert werden soll. 2013: Abstimmung am 17. Oktober 2013 in Schärding 2014: Am 15.01 wurde der Planungsstand zur Herstellung der Durchgängigkeit am Unteren Inn von den Grenzkraftwerken präsentiert: Von Seiten der KW ist folgender Zeitplan bis zur Erreichung der Herstellung der Durchgängigkeit vorgesehen: KW Braunau-Simbach: Antragstellung 2014 Baufertigstellung 2017 KW Ering-Frauenstein: Antragstellung 2015, Baufertigstellung 2017 KW Eggling-Oberberg: Antragstellung 2015, Baufertigstellung 2018 KW Schärding-Neuhaus: Antragstellung nach 2016, geplante	Wasserwirtschaftsamt Deggendorf Josef Halser 0049 (0) 851 5906 37 josef.halser@wwa-deg.bayern.de Regierung von Niederbayern Dr. Günther Seitz 0049 (0) 871 808 1443 guntner.seitz@reg-nb.bayern.de	Amt der OÖ Landesregierung Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht DI Dr. Franz Überwimmer 0043 (0) 732 7720 12859 franz.ueberwimmer@ooe.gv.at auwr.post@ooe.gv.at Mag. Hannes Mossbauer 0043 (0) 732 7720 12292 auwr.post@ooe.gv.at Salzach bis Prammündung Gewässerbezirk Braunau DI Reinhard Schaulfer 0043 (0) 7722 63100 13 Reinhard.Schaulfer@ooe.gv.at rwb-br.post@ooe.gv.at Prammündung bis Ingling Gewässerbezirk Grieskirchen DI Thomas Kibler 0043 (0) 732 7720 47221 Thomas.Kibler@ooe.gv.at GWB-GR.post@ooe.gv.at Oberflächengewässerswirtschaft-SW Mag. Felix Weingraber 0043 (0) 73277 20124 18 Felix.Weingraber@ooe.gv.at ogw.post@ooe.gv.at DI Peter Anderwald 0043 (0) 732 7720 14585 ogw.post@ooe.gv.at	

Formatiert: Schriftartfarbe: Rot

Formatiert: Schriftartfarbe: Automatisch

Formatierte Tabelle

Formatiert: Schriftartfarbe: Rot

Entwurf Tabelle Bewirtschaftungsziele, geplante Maßnahmen, Ansprechpartner in BY/Ö für die Fließgewässer, die die Grenze zur Republik Österreich überschreiten oder bilden (einschließlich zugeordneter Flusswasserkörper)

Name Fließgewässer (BY)	FWK-Code Bayern vorläufig	FWK-Code (BY) 2. BP ab 2016	Code WK Tabelle (BY) 1. BP bis Ende 2015	Langname OWK (BY)	OWK-Code (AT)	Name Fließgewässer (AT)	Fließrichtung / Grenzlage OWK	Maßnahmenprogramm BY am OWK (Basis LAWA-Maßnahmenkatalog)	Ziel-erreichung OWK BY	Ziel-erreichung OWK O	geplante Maßnahmen zur Zielerreichung BY gemäß bilateraler Abstimmung 2014, 2015, 2016	geplante Maßnahmen zur Zielerreichung O gemäß bilateraler Abstimmung 2014, 2015, 2016	Zuständige Ämter in BY mit Ansprechpartner Name, Tel, Email	Zuständige Ämter in O mit Ansprechpartner Name, Tel, Email
		1_F655		Inn Einmündung Rott bis Innstau Passau-Ingling	305340012 305340011	Inn			bis 2027		<p>Passau/Ingling: Vorlage einer Variantenstudie 2020</p> <p>2016: KW Ering-Frauenstein: WR-Verfahren zur Dammanpassung eingeleitet, WR-Verfahren für FAH und Neustrukturierung eingeleitet</p> <p>KW Eggling-Oberberg: Scopingtermin für FAH noch im Dezember 2016 geplant</p> <p>Braunau-Simbach: unterhalb der Staustufe Simbach-Braunau Umgestaltung am linken Ufer (km 60,1 bis 60,5) durch Verbund</p>	<p>Baufertigstellung 2020/2021 KW Passau-Ingling: Antragstellung nach 2016, geplante Bauferfertigung 2020/2021 Aufgrund des NGP 2009, der Lage im prioritären Raum, sowie der bisherigen grenzüberschreitenden Abstimmungen beim KW Schärding-Neuhaus Umsetzung bis 2016</p> <p>2015: Am 1.10.2015 wurde zwischen den Vertretern des Verbunds, des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, des BMLFUW und des Landes Oberösterreichs nachstehender akkordierter weiterer Zeitplan zur Herstellung der Durchgängigkeit und begleitender morphologischer Maßnahmen bei den Grenzkraftwerken des Unteren Inn festgelegt:</p> <p>Ering/Frauenstein: Planungsvorlage: 2014; Einreichung 2015, Baubeginn Fertigstellung: 2017/2018; Konzessionsverlängerung; Ausführung: BY; Morph. Maßnahmen werden gesetzt. Überlegungen zur Herstellung des GÖP</p> <p>Eggling/Oberberg: Planungsvorlage: 2016; Einreichung 2017, Baubeginn Fertigstellung: 2019/2020; Konzessionsverlängerung; Ausführung: BY; Morph. Maßnahmen werden gesetzt. Überlegungen zur Herstellung des GÖP</p> <p>Braunau/Simbach: Planungsvorlage: 2016/2017; Einreichung 2018, Baubeginn Fertigstellung: 2020/2021; Ausführung: BY; Morph. Maßnahmen werden gesetzt. Überlegungen zur Herstellung des GÖP</p> <p>Schärding/Neuhaus: Planungsvorlage: 2017/2018; Einreichung 2019, Baubeginn Fertigstellung: 2022/2023; Ausführung: BY; Morph. Maßnahmen werden gesetzt. Überlegungen zur Herstellung des GÖP</p> <p>Nußdorf: Planungsvorlage: 2017; Einreichung 2018, Baubeginn Fertigstellung: 2020/2021; Ausführung: BY; Überlegungen zur Herstellung des GÖP</p> <p>Passau/Ingling: Vorlage einer Variantenstudie 2020</p> <p>2016: Pram: Unverändert; Durchgängigkeit im Bereich der Schutzwasserbauten ist im prioritären Raum zumindest bis Andorf erstellt; Kleinwasserkraftanlagen teilweise durchgängig</p> <p>Antiesen: Die Durchgängigkeit im prioritären Raum im Verantwortungsbereich der ASFINAG und der Wasserbauverwaltung wurde abgeschlossen, Bei einigen Kleinwasserkraftwerken liegen bewilligte Planungen vor. Umsetzung soll 2017 erfolgen.</p> <p>Ache: Es wurde eine weitere Rampe fischpassierbar umgebaut und eine Rampe befindet sich im Bau. Die Durchgängigkeit von 10 Querbauwerken soll bis Ende 2017 hergestellt sein.</p> <p>Mattig: Die Durchgängigkeit des prioritären Raumes auf 6 km Länge wird durch die Errichtung von Fischaufstiegshilfen an 7 Kraftwerken sowie an 8 Querbauwerken bis Ende 2017 erreicht.</p> <p>Projekt "Grüntal-Teilbereich Altarm Lacken-Schärding" Das Projekt Entlandung des Altarmes in Grüntal wurde wasserrechtlich bewilligt und soll 2017 umgesetzt werden.</p> <p>KW Ering-Frauenstein: WR-Verfahren zur Dammanpassung, bzgl. der Wiederverleihung wurde eine Planungsanzeige eingereicht</p> <p>KW Eggling-Oberberg: Ggf. Nachfrage Januar 2017 bzgl. Stand der Planungsvorlage</p>		
Inn		1_F509		Inn von Innstau Passau-Ingling bis Mündung in die Donau	305340011	Inn			erreicht	erreicht			<p>Wasserwirtschaftsamt Deggendorf Josef Halser 0049 (0) 851 5906 37 josef.halser@wwa-deg.bayern.de</p> <p>Regierung von Niederbayern Dr. Gunther Seitz 0049 (0) 871 808 1443 gunther.seitz@reg-nb.bayern.de</p>	<p>Amt der OÖ Landesregierung Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht DI Dr. Franz Überwimmer 0043 (0) 732 7720 12859 franz.ueberwimmer@ooe.gv.at auwr.post@ooe.gv.at</p> <p>Mag. Hannes Mossbauer 0043 (0) 732 7720 12292 auwr.post@ooe.gv.at</p> <p>Prammündung bis Ingling Gewässerbezirk Grieskirchen DI Thomas Kibler 0043 (0) 732 7720 47221 Thomas.Kibler@ooe.gv.at GWB-GR.post@ooe.gv.at</p> <p>Oberflächengewässerverschaff-SW Mag. Felix Weingraber 0043 (0) 73277 20124 18 Felix.Weingraber@ooe.gv.at ogw.post@ooe.gv.at</p> <p>DI Peter Anderwald 0043 (0) 732 7720 14585 ogw.post@ooe.gv.at</p>

Entwurf Tabelle Bewirtschaftungsziele, geplante Maßnahmen, Ansprechpartner in BY/Ö für die Fließgewässer, die die Grenze zur Republik Österreich überschreiten oder bilden (einschließlich zugeordneter Flusswasserkörper)

Name Fließgewässer (BY)	FWK-Code Bayern vorläufig	FWK-Code (BY) 2. BP ab 2016	Code WK Tabelle (BY) 1. BP bis Ende 2015	Langname OWK (BY)	OWK-Code (AT)	Name Fließgewässer (AT)	Fließrichtung / Grenzlage OWK	Maßnahmenprogramm BY am OWK (Basis LAWA-Maßnahmenkatalog)	Ziel-erreichung OWK BY	Ziel-erreichung OWK O	geplante Maßnahmen zur Zielerreichung BY gemäß bilateraler Abstimmung 2014, 2015, 2016	geplante Maßnahmen zur Zielerreichung O gemäß bilateraler Abstimmung 2014, 2015, 2016	Zuständige Ämter in BY mit Ansprechpartner Name, Tel, Email	Zuständige Ämter in O mit Ansprechpartner Name, Tel, Email
Donau (Passau bis Jochenstein/Staatsgrenze)	1_F633	1_F633	IN004	Donau von Passau bis Staatsgrenze	410360003	Donau-Aschach	BY-> OE / tw. BYOE Grenzstrecke, BWS Donau	Abstimmung mit Managementplänen zu Natura 2000-Gebieten Maßnahmen zur Herstellung der linearen Durchgängigkeit an Stauanlagen Maßnahmen zur Verbesserung von Habitaten im Gewässerentwicklungskorridor einschließlich der Auenentwicklung Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen Maßnahmen zur Vitalisierung des Gewässers (u.a. Sohle, Varianz, Substrat) innerhalb des vorhandenen Profils Mögliche Maßnahmen zur Durchgängigkeit: siehe "Strategisches Durchgängigkeitskonzept Bayern"	gut Pot 2021	gut Pot 2021	Durchgängigkeit 2015: Planfeststellung für Pumpspeicher Riedl und FAH Jochenstein läuft derzeit parallel; Einwendungen sind erfolgt, Prüfung dauert noch an; Strukturelle Maßnahmen an der Donau – deutsche Seite 2015: FFH Managementplan wird bis Ende 2015 verabschiedet; 2014: Abstimmung am 16.10.14 in Passau 2015: Abstimmung am 15.10.15 in Schärding 2016: Abstimmung am 13.10.16 in Passau 2016: Die öffentliche Auslegung für den Pumpspeicher Riedl und die Fischaufliegehilfe ist erfolgt und die Einwendungen sind beim Landratsamt Passau eingegangen.	2013: Maßnahmen, Zielerreichung und Zuständigkeiten siehe anliegende Tabelle Geplante Umsetzung WRRL an den Grenzgewässern Inn und Donau zu Oberösterreich, Stand Januar 2014; Durchgängigkeit wurde bisher noch nicht eingeleitet. 2014: Derzeit laufendes Bewilligungsverfahren zur Herstellung der Durchgängigkeit beim KW Jochenstein; Baufertigstellung 2018. 2015: Derzeit laufendes Bewilligungsverfahren; Umsetzungszeitraum derzeit offen Strukturelle Maßnahmen Donau – österreichische Seite: Maßnahmen innerhalb des Stromes, die ohne Beteiligung der Anwohner möglich waren, wurden bereits umgesetzt (z.B. Anlage von Schotterbänken). Derzeit ist die Gewässervernetzung „Schildorfer Au“ im Bau (Bauvollendungsfrist 2014), neu: 2017; zur Hälfte bereits umgesetzt), kleinere Maßnahmen sind auch in den nächsten Jahren geplant. 2015: Umsetzung Schildorfer Au läuft (Fertigstellungsfrist 2017) 2016: Die Umsetzung der morphologischen Maßnahme „Schildorfer Au“ ist baulich abgeschlossen; Fertigstellung nach Umsetzung des Bepflanzungskonzeptes ist 2017; Unterstrom vom KW Jochenstein sind Ausgleichsmaßnahmen für den Energiespeicher Riedl durch VHP (Verbund Hydro Power; Planung Büro EZB, Zauner) geplant. Unterstrom vom KW JOCHENSTEIN seitens Verbund Hydro Power GmbH von Oktober 2013 bis Januar 2014 Strukturierungsmaßnahmen mit Baggergut aus der Kompensationsbagger aus dem Stauraum Aschach (Bewilligung wurde vom VwGH aufgehoben). 2015: Bewilligungsverfahren für geändertes Projekt ist im Gange 2016: Die Bewilligung für das geänderte Projekt wurde erteilt 2013: Abstimmung am 17. Oktober 2013 in Schärding 2014: Abstimmung BY/ÖO am 16.10.14 in Passau 2015: Abstimmung am 15.10.15 in Schärding 2016: Abstimmung am 13.10.16 in Passau 2016: Die Bewilligungsverfahren für gewässerökologische Verbesserungsmaßnahmen als Ausgleichsmaßnahmen des ES Riedl und die Wanderhilfe laufen.	Wasserwirtschaftsamt Deggendorf Josef Halser 0049 (0) 851 5906 37 josef.halser@wwa-deg.bayern.de Regierung von Niederbayern Dr. Gunther Seitz 0049 (0) 871 808 1443 gunther.seitz@req-nb.bayern.de	Amt der OÖ Landesregierung Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht DI Dr. Franz Überwimmer 0043 (0) 732 7720 12859 franz.ueberwimmer@ooe.gv.at auwr.post@ooe.gv.at Mag. Hannes Mossbauer 0043 (0) 732 7720 12292 auwr.post@ooe.gv.at Gewässerbezirk Grieskirchen DI Thomas Kibler 0043 (0) 732 7720 47221 thomas.kibler@ooe.gv.at GWB-GR.post@ooe.gv.at Oberflächengewässerwirtschaft-SW Mag. Felix Weingraber 0043 (0) 73277 20124 18 felix.weingraber@ooe.gv.at ogw.post@ooe.gv.at DI Peter Anderwald 0043 (0) 732 7720 14585 ogw.post@ooe.gv.at Via Donau – Österr. Wasserstraßen GesmbH, DI Bernhard Karl 0043 (0) 504321 3008 bernhard.karl@viadonau.org
Osterbach, Ranna	1_F637	1_F642	IN538	Osterbach, Ranna (auf Staatsgrenze)	411540000	Ranna km 10,22 – 12,06	BY-OE Grenzstrecke	Optimierung der Betriebsweise kommunaler Kläranlagen erreicht Neubau und Anpassung von kommunalen Kläranlagen Mögliche Maßnahmen zur Durchgängigkeit: siehe "Strategisches Durchgängigkeitskonzept Bayern" Interkommunale Zusammenschlüsse und Stilllegung vorhandener Kläranlagen Abstimmung mit Managementplänen zu Natura 2000-Gebieten	bis 2027	erreicht	2014: Abstimmung am 16.10.14 in Passau 2015: Abstimmung am 15.10.15 in Schärding 2016: Abstimmung am 13.10.2016 in Passau 2015: WKA Bognersäge: Restwasserversuch wurde im Mai 2015 durchgeführt, Antragsteller berät sich derzeit 2015: WKA Steinmühle: Mai 2015: Wasserrechtsunterlagen wurden vorgelegt; aktuell läuft die Prüfung auf Vollständigkeit und Brauchbarkeit (höhere Ausbaumassenergie beantragt; grenzüberschreitende Abstimmung zur Restwassermenge läuft). 2015: WKA Fronau: Bescheid vorhanden; FAH wurde beantragt, ruht bis zur Klärung der Restwassermenge 2015: WKA Nebelbergermühle: Beteiligung ist erfolgt 2015: WKA Paster am Gegenbach: Die Wasserrechtsunterlagen wurden im September 2015 eingereicht; derzeit werden die Unterlagen auf Vollständigkeit und Brauchbarkeit geprüft. 2016: WKA Bognersäge (Ranna): Derzeit laufendes Verfahren. Von bayerischer Seite wird berichtet, dass die Unterlagen zur FAH aktualisiert wurden. WKA Steinmühle (Ranna): Mündliche Verhandlung wurde im März 2016 durchgeführt. Gutachten wird erstellt. WKA Fronau (Ranna): Ein Bescheid ist vorhanden; Mündliche Verhandlung wurde im Juni 2016 durchgeführt. WKA Paster (Gegenbach): Die Verhandlung wurde im September 2016 durchgeführt.	Keine 2013: Abstimmung am 17. Oktober 2013 in Schärding 2014: Abstimmung am 16.10.14 in Passau =1%. Abstimmung am 15.10.2015 in Schärding 2016: Abstimmung am 13.10.2016 in Passau Ergänzende Angaben bezüglich Zustandsbewertung und Bemerkungen AT siehe anliegende Tabelle Oberösterreich Durchgängigkeit: Mit den Sanierungsmaßnahmen an den nicht prioritären Gewässern Ranna und Osterbach wird erst im 2. Bewirtschaftungsplan begonnen; bei anstehenden Wasserrechtsverfahren sind jedoch bereits jetzt diese Anforderungen zu erfüllen. Anstehende Verfahren: Wasserkraftanlage Bognersäge, Ranna 2015: WKA Bognersäge a. d. Ranna: Wv. Bewilligungsverfahren läuft; Projektänderungen aufgrund der beantragten Konsensänderungen notwendig 2015: WKA Steinmühle a.d. Ranna: Wiederverleihungsverfahren: Vorprüfung abgeschlossen; Verhandlung demnächst 2015: WKA Fronau a. d. Ranna: Wiederverleihungsverfahren: Vorprüfung abgeschlossen; Verhandlung demnächst 2015: WKA Nebelbergermühle a. d. Ranna.: Verhandlung am 8.10.2015 2015: WKA Gegenbach; Wiederverleihungsverfahren; Projekte wurden vorgeprüft und sind zu überarbeiten 2016: WKA Bognersäge (Ranna): Wasserrechtliches Bewilligungsverfahren läuft; Projektänderungen sind aufgrund der beantragten Konsensänderungen notwendig. Projektsergänzungen sollen demnächst nach Abstimmung mit bayerischer Seite vorgelegt werden. WKA Steinmühle (Ranna): Die Verhandlung wurde im März 2016 durchgeführt. Der Bescheidentwurf der bayerischen Seite wird vor Erlassung des wasserrechtlichen Bewilligungsbescheides abgewartet. WKA Fronau (Ranna): Mündliche Verhandlung wurde im Juni 2016 durchgeführt. Der Bescheidentwurf der bayerischen Seite wird vor Erlassung des wasserrechtlichen Bewilligungsbescheides abgewartet. WKA Nebelbergermühle an der Ranna: Die Wasserrechtsverhandlung hat am 8.10.2015 stattgefunden. Nach Durchführung weiterer Erhebungen und Abstimmung mit der bayerischen Seite wird der wasserrechtliche	Wasserwirtschaftsamt Deggendorf Josef Halser 0049 (0) 851 5906 37 josef.halser@wwa-deg.bayern.de Regierung von Niederbayern Dr. Gunther Seitz 0049 (0) 871 808 1443 gunther.seitz@req-nb.bayern.de	Amt der OÖ Landesregierung Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht DI Dr. Franz Überwimmer 0043 (0) 732 7720 12859 franz.ueberwimmer@ooe.gv.at auwr.post@ooe.gv.at Mag. Hannes Mossbauer 0043 (0) 732 7720 12292 auwr.post@ooe.gv.at Gewässerbezirk Grieskirchen DI Thomas Kibler 0043 (0) 732 7720 47221 thomas.kibler@ooe.gv.at GWB-GR.post@ooe.gv.at Oberflächengewässerwirtschaft-SW Mag. Felix Weingraber 0043 (0) 73277 20124 18 felix.weingraber@ooe.gv.at ogw.post@ooe.gv.at DI Peter Anderwald 0043 (0) 732 7720 14585 ogw.post@ooe.gv.at
		1_F643		Ranna bis Staatsgrenze, Stierbach, Blochleitenbach/Schind erbach	411550014 411550016 411550017 411550009 411550003 403350013 403350012 403350010	Osterbach km 15,5 – 18,2 Osterbach km 14,5 – 15,5 Osterbach km 12 – 14,5 Osterbach km 7,5 – 12 Osterbach km 6,27 – 7,5 Osterbach km 3,5 – 6,27 Osterbach km 2 – 3,5 Osterbach km 0 -2	BY -> OE		bis 2027	bis 2027 erreicht bis 2027 bis 2027 bis 2027 bis 2027 erreicht bis 2027				

Feldfunktion geändert

Feldfunktion geändert

Feldfunktion geändert

Feldfunktion geändert

Entwurf Tabelle Bewirtschaftungsziele, geplante Maßnahmen, Ansprechpartner in BY/Ö für die Fließgewässer, die die Grenze zur Republik Österreich überschreiten oder bilden (einschließlich zugeordneter Flusswasserkörper)

Name Fließgewässer (BY)	FWK-Code Bayern vorläufig	FWK-Code (BY) 2. BP ab 2016	Code WK Tabelle (BY) 1. BP bis Ende 2015	Langname OWK (BY)	OWK-Code (AT)	Name Fließgewässer (AT)	Fließrichtung / Grenzlage OWK	Maßnahmenprogramm BY am OWK (Basis LAWA-Maßnahmenkatalog)	Ziel-erreichung OWK BY	Ziel-erreichung OWK O	geplante Maßnahmen zur Zielerreichung BY gemäß bilateraler Abstimmung 2014, 2015, 2016	geplante Maßnahmen zur Zielerreichung O gemäß bilateraler Abstimmung 2014, 2015, 2016	Zuständige Ämter in BY mit Ansprechpartner Name, Tel, Email	Zuständige Ämter in O mit Ansprechpartner Name, Tel, Email
												<p>Bewilligungsbescheid demnächst erlassen.</p> <p>WKA Paster (Gegenbach): Das Wasserrechtsverfahren ist nunmehr ein Verfahren auf neuerliche Bewilligung. Die Verhandlung wurde im September 2016 unter Teilnahme der bayerischen Vertreter durchgeführt. Der Bescheidentwurf der bayerischen Seite wird vor Erlassung des wasserrechtlichen Bewilligungsbescheides abgewartet.</p> <p>WKA Bognermühle an der Panna: Im September 2016 übermittelte Ergänzungsunterlagen zur Durchführung des Wiederverleihungsverfahrens befinden sich derzeit in Vorprüfung.</p>		
Finsterbach, Große Mühl, Gegenbach	1_F638	1_F644	IN544	Große Mühl (auf Staatsgrenze)	411530000	Große Mühl km 52,95 – 58,42	BY-> OE / teilweise BY-OE Grenzstrecke	Abstimmung mit Managementplänen zu Natura 2000-Gebieten Mögliche Maßnahmen zur Durchgängigkeit: siehe "Strategisches Durchgängigkeitskonzept Bayern" Optimierung der Betriebsweise kommunaler Kläranlagen	bis 2021	erreicht	2014: Abstimmung BY/ÖO am 16.10.14 in Passau; 2015: Abstimmung am 15.10.15 in Schärding 2016: Abstimmung am 13.10.16 in Passau	Keine 2013: Abstimmung am 17. Oktober 2013 in Schärding; 2014: Abstimmung BY/ÖO am 16.10.14 in Passau; 2015: Abstimmung am 15.10.15 in Schärding 2016: Abstimmung am 13.10.16 in Passau	<p>Wasserrwirtschaftsamt Deggendorf Josef Halser 0049 (0) 851 5906 37 josef.halser@wwa-deg.bayern.de</p> <p>Regierung von Niederbayern Dr. Gunther Seitz 0049 (0) 871 808 1443 gunther.seitz@reg-nb.bayern.de</p>	<p>Amt der OÖ Landesregierung Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht DI Dr. Franz Überwimmer 0043 (0) 732 7720 12859 franz.ueberwimmer@ooe.gv.at auwr.post@ooe.gv.at</p> <p>Mag. Hannes Mossbauer 0043 (0) 732 7720 12292 auwr.post@ooe.gv.at</p> <p>Gewässerbezirk Grieskirchen DI Thomas Kibler 0043 (0) 732 7720 47221 thomas.kibler@ooe.gv.at gwb-gr.post@ooe.gv.at</p> <p>Oberflächengewässerrwirtschaft-SW Mag. Felix Weingraber 0043 (0) 73277 20124 18 Felix.Weingraber@ooe.gv.at ogw.post@ooe.gv.at</p> <p>DI Peter Anderwald 0043 (0) 732 7720 14585 ogw.post@ooe.gv.at</p>
		1_F645		Finsterbach, Gegenbach	411530002	Finsterbach km 0,0 - 6,7			erreicht	bis 2027				
		1_F646		Großer Michelbach und weitere	411530006 403310000	Schwarzenberger Gegenbach km 0,0 - 6,0 Schwarzenberger Gegenbach km 6,0 – 7,93			bis 2021	erreicht	Ergänzende Angaben bezüglich Zustandsbewertung und Bemerkungen AT siehe anliegende Tabelle Oberösterreich 2016: WKA Rotmühle an der Großen Mühl: Projektunterlagen zur Durchführung des Wiederverleihungsverfahrens wurden im Juli 2016 vorgelegt und befinden sich in Vorprüfung			

Feldfunktion geändert

Feldfunktion geändert

Anmerkungen

- Maßnahmen beziehen sich auf den gesamten Wasserkörper, also ggf. auch Teile die nicht Bestandteil des grenzüberschreitenden Fließgewässers sind;
- Quelle OWK-Code (AT) und Name Fließgewässer (AT): österreichischer BP (Nationaler Gewässerbewirtschaftungsplan 2009/2016 (NGP 2009/2016))

Entwurf Tabelle Bewirtschaftungsziele, geplante Maßnahmen, Ansprechpartner in BY/Ö für die Fließgewässer, die die Grenze zur Republik Österreich überschreiten oder bilden (einschließlich zugeordneter Flusswasserkörper)

Geplante Umsetzung WRRL an den Grenzgewässern Inn und Donau zu Oberösterreich						
Stand Januar 2016						
	OWK - BY	OWK-OÖ		Maßnahmen	Quelle	Zuständigkeit
INN unterhalb Kufstein		-	KW Nußdorf	Herstellung der Durchgängigkeit: Planungsvorlage: 2017 Einreichung: 2018 Baubeginn/Fertigstellung: 2020/2021	Ergebnis der Besprechung vom 1. Oktober 2015	
			StR Simb-Braunau	GKW: Morphologische Maßnahmen werden gesetzt Überlegungen zur Herstellung des GÖP		GKW
INN Salzach- mündung bis Ingling	alt: IN153 neu: 1_F608 Ab Rottmünd.: 1_F508 Ing.- Münd.: 1_F509	305340010	KW Simb-Braunau	Herstellung der Durchgängigkeit: Planungsvorlage: 2016/2017 Einreichung: 2018 Baubeginn/Fertigstellung: 2020/2021 Bauausführung auf deutscher Seite	Ergebnis der Besprechung vom 1. Oktober 2015	GKW
			StR Ering-Frauenstein	Strukturverbesserung Dynamisierung bei Simbach als freiwillige Maßnahme; 2014: Maßnahme ist abgeschlossen GKW: Morphologische Maßnahmen werden gesetzt Überlegungen zur Herstellung des GÖP	Gespräche EON+Fischerei+WWA Ergebnis der Besprechung vom 1. Oktober 2015	EON u/o WWA
		305340009	KW Ering-Frauenstein	Konzessionsverlängerung Herstellung der Durchgängigkeit: Planungsvorlage: 2014 Einreichung: 2015 Baubeginn/Fertigstellung: 2017/2018 Bauausführung auf deutscher Seite	Ergebnis der Besprechung vom 1. Oktober 2015	GKW
			StR Eggl-Obernb	Strukturverbesserung Dynamisierung bei Aufhausen, Gde. Bad Füssing, als freiwillige Maßnahme WWA: kleinere Umsetzungsmaßnahmen gem. GEK GKW: Morphologische Maßnahmen werden gesetzt Überlegungen zur Herstellung des GÖP	Gespräche EON+Fischerei+WWA Ergebnis der Besprechung vom 1. Oktober 2015	EON u/o WWA
		305340007	KW Eggl-Obernb	Konzessionsverlängerung Herstellung der Durchgängigkeit: Planungsvorlage: 2016 Einreichung: 2017 Baubeginn/Fertigstellung: 2019/2020 Bauausführung auf deutscher Seite	Ergebnis der Besprechung vom 1. Oktober 2015	GKW
			StR Neuh-Schärd	Strukturverbesserung GKW: Morphologische Maßnahmen werden gesetzt Überlegungen zur Herstellung des GÖP		GKW
		305340005	KW Neuh-Schärd	Herstellung der Durchgängigkeit: Planungsvorlage: 2017/2018 Einreichung: 2019 Baubeginn/Fertigstellung: 2022/2023 Bauausführung auf deutscher Seite	Ergebnis der Besprechung vom 1. Oktober 2015	GKW
			StR Passau-Ingling	Strukturverbesserung ökologische Umgestaltung Rottmündungsgebiet durch WWA: Beginn 2012, 2013: erster Bauabschnitt ist abgeschlossen; 2014: Maßnahme ist abgeschlossen;	Plangenehmigung	WWA
		305340012	KW Passau-Ingling	Herstellung der Durchgängigkeit Vorlage Variantenstudie 2020	Ergebnis der Besprechung vom 1. Oktober 2015	GKW
			DONAU Passau bis Jochenstein	alt: IN004 neu: 1_F633	Stauraum Jochenstein	Strukturverbesserung; derzeit Erarbeitung eines FFH-Management- plans durch IB Dr. Zauner im Auftrag der Reg. v. Ndb. Ergebnisse werden dem WSA R zur Verfügung gestellt; Umsetzung vorläufig nur im Rahmen der Unterhaltung 2014: FFH Managementplan liegt als Vorentwurf vor; 2015: FFH Managementplan wird bis Ende 2015 verabschiedet
KW Jochenstein	Herstellung der Durchgängigkeit; 2014: laufendes Bewilligungsverfahren, Fertigstellung der Bauarbeiten 2018 2015: Derzeit laufendes Bewilligungsverfahren – Umsetzungszeitraum derzeit offen	GKW-S vom 04.11.2008; 30.10.2012 Protokoll zur Besprechung vom 11.11.2010 und zum 3. lokalen Treffen OÖ-BY (16.11) vom 19.11.12			Verbund/RMD	

Ergänzende Tabelle Oberösterreich - Stand 20.01.2016

OWK-Code (AT)	Name Fließgewässer (AT)	Zustandsbewertung AT	Gesamtzustandsbewertung (Abstimmung Ö/BY vom 15.10.2014)	Bemerkungen AT
411540000	Ranna	Zustand mäßig, Sicherheit niedrig		WKA Bognersäge: <u>Wasserrechtliches Bewilligungsverfahren läuft; Projektänderungen sind aufgrund der beantragten Konsensänderungen notwendig. Projektergänzungen sollen demnächst nach Abstimmung mit bayerischer Seite vorgelegt werden.</u> in Ö unbekannt, in D Bewilligung abgelaufen, Verfahren läuft, Neubewilligung oder Altanlage ?, 100 l/s RW, keine FAH vorhanden
403350010	Osterbach km 0,0 - 2,0	Zustand mäßig, <u>32</u> WKA		WKA Bognermühle (ca. km 0,15): 100 l/s RW, FAH zu klein, MNQ 600 l/s; <u>Im September 2016 übermittelte Ergänzungsunterlagen zur Durchführung des Wiederverleihungsverfahrens befinden sich derzeit in Vorprüfung.</u> WKA Seipelt WBPZ 413/3224 (ca. km 0,4): neuerer Tümpelpass (2000), 250 l/s RW WKA Eidenberg (ca. km 2,0): Jungwirth/ Pieringer im WIS nicht eingetragen, keine FAH und kein RW, Anpassung geplant 5/12 MNQ (250 l/s) und FAH
403350013	Osterbach km 3,5 - 6,3	Zustand mäßig, 1 WKA, nicht durchgängig	Mäßig	<u>WKA Böhmer (km 5,8): FAH und RW älteren Datums, nicht im WIS, Ausleitung verrohrt</u> <u>WKA Fronau (Ranna): Mündliche Verhandlung wurde im Juni 2016 durchgeführt. Der Bescheidsentwurf der bayerischen Seite wird vor Erlassung des wasserrechtlichen Bewilligungsbescheides abgewartet.</u>
411550003	Osterbach km 6,3 - 7,5	Zustand mäßig, 2 WKA, davon 1 durchgängig		WKA Tempelmühle (ca. km 6,5): QBW bei km 6,4 wurde entfernt, neues QBW bei km 6,56 mit neuer FAH und RW; WKA Stockinger Steinmühle (ca. km 7,6): <u>Die Verhandlung wurde im März 2016 durchgeführt. Der Bescheidsentwurf der bayerischen Seite wird vor Erlassung des wasserrechtlichen Bewilligungsbescheides abgewartet.</u> QBW bei km 7,6 nicht erlassen; FAH vorhanden, Anpassung geplant oder kürzlich erfolgt, RW-Vorschreibung vorhanden aber unbekannt
411550017	Osterbach km 11,0 - 14,5	Zustand mäßig, 2 WKA, beide nicht durchgängig		WKA Nebelbergmühle WBPZ 413/3862 (km 13,5): <u>30 l/s RW (MNQ 50 l/s), keine FAH; Verhandlung am 8.10.2015</u> <u>Die Wasserrechtsverhandlung hat am 8.10.2015 stattgefunden. Nach Durchführung weiterer Erhebungen und Abstimmung mit der bayerischen Seite wird der wasserrechtliche Bewilligungsbescheid demnächst erlassen.</u> WKA Reifenmühle/ Wurm WBPZ 413/2353 (km 14,5): keine FAH, kein RW
411530000	Große Mühl km 53,0 - 58,4	Zustand gut, Sicherheit hoch; 1 WKA, durchgängig	Mäßig	
411530002	Finsterbach km 0,0 - 6,7	Zustand gut,		WKA Horth (km 2,0): Ausleitung ohne QBW, mit RW (Gumpinger Studie)
411530005	Schwarzenberger Gegenbach km 0,0 - 6,0	Zustand gut,	Gut	2 WKA <u>WKA Paster (Gegenbach): Das Wasserrechtsverfahren ist nunmehr ein Verfahren auf neuerliche Bewilligung. Die Verhandlung wurde im September 2016 unter Teilnahme der bayerischen Vertreter durchgeführt. Der Bescheidsentwurf der bayerischen Seite wird vor Erlassung des wasserrechtlichen Bewilligungsbescheides abgewartet.</u> <u>WKA-Gegenbach: Wiederverleihungsverfahren; Projekte wurden vorgeprüft und sind zu überarbeiten</u>

Ergänzende Tabelle Kempten - Vorarlberg, Stand Januar 2017											
Tabelle Bewirtschaftungsziele, geplante Maßnahmen, Ansprechpartner in BY/Vbg für die grenzüberschreitende Fließgewässer - Abstimmungsergebnis zum BP 2009											
Tabelle entwickelt aus dem Entwurf Bayern - Österreich Grenzüberschreitende Abstimmung bei der Erstellung der Bewirtschaftungspläne (Anlage zur Niederschrift der 20. Sitzung der Ständigen D/Ö-Gewässerkommission, 21./22.04.2010)											
Bayern							Österreich				
Fließgewässer	Fließrichtung	OWK Zustand im BP 2009	Bewirtschaftungsziele und Zielerreichung	Gepl. Maßnahmen zur Zielerreichung was, wann, wo	Mögliche Belastungsquelle	Zuständige Ämter mit Ansprechpartner Name, Tel, Email	OWK	Bewirtschaftungsziele und Zielerreichung	Gepl. Maßnahmen zur Zielerreichung was, wann, wo	Belastungsquellen	Zuständige Ämter mit Ansprechpartner Name, Tel, Email
BY/Ö: Leiblach	BY/Ö-Grenzstrecke	BO006 mäßiger Zustand	gut Zust 2015	<p>2014: Umsetzungskonzept wurde am 23.01.2014 durch die RvS genehmigt und soll in den kommenden Jahren umgesetzt werden; im Rahmen der Fortschreibung der Bewirtschaftungspläne wird der Zustand mäßig bestätigt und die Zielerreichung auf 2027 verschoben (vielfältige Einflüsse); zudem Neuordnung und Neubenennung der OWK; die Abstimmung der Maßnahmenprogramme erfolgte im Rahmen der Informationsveranstaltung des Wasserwirtschaftsamtes Kempten für Gemeinden und Institutionen zur WRRL im Landkreis Westallgäu. Dabei fand ein fachlicher Austausch statt.</p> <p>2015: keine Neuigkeiten; Durchführung von konkreten Gesprächen u.a. zur Herstellung der Durchgängigkeit im Bereich des Sannwaldwehres frühestens für 2016/2017 geplant; Grundlage für die Umsetzung ist das GEK Leiblach;</p> <p>2016: <u>Besprechung im April 2016 mit Vorarlberger Landesregierung: Planungsbeginn Umbau Sannwaldwehr vorauss. 2018, Baubeginn frühestens 2019, vorbehaltlich der Bereitstellung der Finanzierung aus Wien; Beginn Umsetzung GEK Leiblach für 2017 geplant (Durchgängigkeit kleinerer Abstürze, Planung Deichrückverlegungen). Freibordanpassung am bestehenden Deich auf bayer. Seite parallel zum HWS Hörbranz durch Deicherhöhung durchgeführt (Ausführung Dez. 2016, Seemeisterstelle Lindau)</u></p>	<p>Pegelabsturz; Sannwaldwehr mit Ausleitungskanal nach Vbg; Kläranlageneinleitung, Stauraumkanäle und Regenüberläufe im Oberlauf (vgl. BO014); Landwirtschaft Altlast bei Waldschenke am Sannwaldwehr</p>	<p>Wasserwirtschaftsamt Kempten Stella Rickert 0049 (0) 831 5243 223 stella.rickert@wwa-ke.bayern.de</p> <p>Regierung von Schwaben Dr. Franz-Xaver Heinle 0049 (0) 821 327 2579 franz-xaver.heinle@reg-schw.bayern.de</p>	100950001 km 2,5–10,80	mäßiger Zustand (Abst 2011) gut Zust 2027 Planung: bis 2015 Umsetzung: bis 2021	<p><u>Querbauwerke:</u> Rampen, Neubau <u>Restwasserstrecke:</u> Auflassung Wasserfassung Sannwaldwehr</p>	<p><u>Querbauwerke:</u> Wehr Sannwald, km 3,41 <u>Restwasserstrecke:</u> Qdot/Qnutz = 1:4 für Q <= 2 m³/s, Qnutz max 1 m³/s für Q >= 9 m³/s, km 3,41 – 0</p>	<p>Amt der Vorarlberger Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft DI Matthias Nester 0043 (0) 5574 511 27431 matthias.nester@vorarlberg.at</p>
							100950002 km 0–2,5	mäßiger Zustand (Abst 2011) gut Zust 2021 Planung: bis 2015 / 2021 Umsetzung: bis 2021	<p><u>Querbauwerke:</u> Rampe, Umbau der Sohlschwelle (Absturz) <u>Morphologie (Regulierung):</u> GBK – Maßnahmen <u>stoffliche Belastungen - RÜ-Auslauf (MW):</u> Erhebung der tatsächlichen Belastungen (Frachten); Bauliche Maßnahmen nach Bedarf sh Maßnahmen in BY</p>	<p><u>Querbauwerke:</u> Pegel, Absturz, km 0,97 <u>Restwasserstrecke:</u> sh OWK 100950001 <u>Morphologie (Regulierung):</u> Strukturgüte 3&4&5 > 70% <u>stoffliche Belastungen - RÜ-Auslauf (MW):</u> Hörbranz IV, MW, Leiblach Hörbranz III, MW, Leiblach Hörbranz I, MW, Leiblach Hörbranz VI, MW, Bergerbach – Leiblach ARA in BY RÜ in BY</p>	

Entwurf Tabelle Bewirtschaftungsziele, geplante Maßnahmen, Ansprechpartner in BY/Ö für die Fließgewässer, die die Grenze zur Republik Österreich überschreiten oder bilden (einschließlich zugeordneter Flusswasserkörper)

BY: Leiblach Oberlauf	Grenzstrecke	BO014	gut Zust vorh	Durchgängigkeit und Dotation beim Sägewerk Elbs am Rickenbach (in Planung seit 2012,	Sägewerk bei Burgstall-Niederstaufer / Hohenweiler;	Wasserwirtschaftsamt Kempten Stella Rickert 0049 (0) 831 5243 223 stella.rickert@wwa-ke.bayern.de	100950004 km 0 – 1,5	unbef Zust (Abst 2011) gut Zust 2027 Planung: bis 2015 Umsetzung Beginn: bis 2021	Querbauwerke: Umbau, Rampe oder FAH für Aufstieg Seeforelle	Querbauwerke: Absturz, km 0,32 (Zollamt) Wehr Elbs, km 0,8	Amt der Vorarlberger Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft DI Matthias Nester 0043 (0) 5574 511 27431 matthias.nester@vorarlberg.at
Ö: Rickenbach	Grenzstrecke	guter Zust 2009	im BP 2009	Einzugsgebietsüberprüfung an der Leiblach	Kläranlageneinleitung, Stauraumkanäle und Regenüberläufe an der Leiblach; Landwirtschaft	Regierung von Schwaben Dr. Franz-Xaver Heinle 0049 (0) 821 327 2579 franz-xaver.heinle@reg-schw.bayern.de			Restwasserstrecke: Dotierwasserabgabe Qdot für Aufstieg Seeforelle	Restwasserstrecke: Wasserfassung Elbs, Totalausleitung ohne Qdot	
Ö: Rickenbach	Grenzstrecke	Übernahme öster. Trophieeinstufung : mäßiger Zust		2014: Umsetzungskonzept wurde am 23.01.2014 durch die RvS genehmigt und soll in den kommenden Jahren umgesetzt werden; im Rahmen der Fortschreibung der Bewirtschaftungspläne wird der Zustand mäßig bestätigt und die Zielerreichung auf 2027 verschoben (vielfältige Einflüsse); zudem Neuordnung und Neubenennung der OWK; die Abstimmung der Maßnahmenprogramme erfolgte im Rahmen der Informationsveranstaltung des WWA Kempten für Gemeinden und Institutionen zur WRRL im Landkreis Westallgäu. Dabei fand ein fachlicher Austausch statt.			100830000 km 1,5 – 4,9	gut Zust 2015	Abklärung Biologischer Zust.	keine Belastungen bekannt	
Ö: Rickenbach	Ö → BY	(BY nur Teilergebnis) gemeinsame Fischökologische Bewertung Rickenbach 2011		2015: Sachstand zur Herstellung der Durchgängigkeit entspricht dem im Jahr 2013; d.h. Entwurfsplanung für Absturz uh. Grenzbrücke fertiggestellt, jedoch aufgrund von Widerständen der Bezirkshauptmannschaft Bregenz noch nicht umgesetzt; Es haben keine weiter gehenden Gespräche stattgefunden; 2016: keine Änderungen (Umbau des Absturzes uh. der WKA Elbs ist bei Vorarlberg erst im Gewässerbewirtschaftungsplan ab 2021 enthalten; zugleich Forderung an Bayern für Durchgängigkeit am Wehr der WKA zu sorgen – hier jedoch rechtliches Problem: Altrecht mit sehr geringer Restwassermenge!)			100810000 km 9,6 – 13,5	gut Zust 2015	Abklärung Biologischer Zust.	Querbauwerke: Absturz, km 11,2 Absturz, km 12,0 Restwasserstrecke: Trockenstrecke, Qdot zu gering, km 11,0 – 11,38	
BY: Wildbäche Balderschwang	BY → Ö	BO001	gut Zust vorh	keine Maßnahmen	keine Belastungen bekannt	Wasserwirtschaftsamt Kempten Toni Schuwerk 0049 (0) 831 5243 181 toni.schuwerk@wwa-ke.bayern.de Regierung von Schwaben Dr. Franz-Xaver Heinle 0049 (0) 821 327 2579 franz-xaver.heinle@reg-schw.bayern.de	101690000	guter Zust 2021	keine Maßnahmen	keine Belastungen bekannt	Amt der Vorarlberger Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft DI Matthias Nester 0043 (0) 5574 511 27431 matthias.nester@vorarlberg.at
Ö: Bolgenach		guter zust. 2009					101680000	sehr guter Zust (NGP 2009) sehr guter Zust 2015	keine Maßnahmen	keine Belastungen bekannt	
Ö: Rubach											

Entwurf Tabelle Bewirtschaftungsziele, geplante Maßnahmen, Ansprechpartner in BY/Ö für die Fließgewässer, die die Grenze zur Republik Österreich überschreiten oder bilden (einschließlich zugeordneter Flusswasserkörper)

BY: Weißbach Ö: Weissach	BY → Ö	BO002 mäßiger Zustand 2009	gut Zust 2021	2014/2015 im Rahmen der Fortschreibung der Bewirtschaftungspläne wird der Zustand mäßig bestätigt und die Zielerreichung auf 2027 verschoben (vielfältige Einflüsse); zudem Neuordnung und Neubenennung der OWK; Maßnahmenprogramm erstellt, Maßnahmenplanung und –umsetzung beginnt im nächsten Bewirtschaftungszyklus ; 2016: keine Änderungen (außer WKA auch natürliche Wanderungshindernisse im Gewässer, daher kein Handlungsbedarf hinsichtl. Durchgängigkeit)	WKA an Weissach und Eibebebach → Geschiebebewirtschaftung (Defizite in Durchgängigkeit) → Temperaturerhöhung → Schwall- Sunk	Wasserwirtschaftsamt Kempten Stella Rickert 0049 (0) 831 5243 223 stella.rickert@wwa-ke.bayern.de Regierung von Schwaben Dr. Franz-Xaver Heinle 0049 (0) 821 327 2579 franz-xaver.heinle@reg-schw.bayern.de	100720003 km 7,3 – 12,0	unbefr. Zust. (NGP 2009) gut Pot 2027 Umsetzung Beginn: bis 2015	sh Maßnahmen in BY, in Abstimmung mit AT <u>Geschiebehaushalt:</u> Geschiebedotation lt. Bescheid der Behörden in BY <u>Schwall/Sunk:</u> Prüfen vom möglichen Maßnahmen <u>Wassertemperatur:</u> Prüfen vom möglichen Maßnahmen	<u>Geschiebehaushalt:</u> WKA in BY, Rückhalt im Staubereich, Geschiebedefizit in AT <u>Schwall/Sunk:</u> WKA in BY, Schwall/Sunk Quotient derzeit ca 6:1, auf der Strecke in AT bis zur Mündung in die Bregenz-erach ca 13 km <u>Wassertemperatur:</u> WKA in BY starke Temperaturschwankungen, sehr geringe Temperaturen im Winter bei Sunk, Grundeis	Amt der Vorarlberger Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft DI Matthias Nester 0043 (0) 5574 511 27431 matthias.nester@vorarlberg.at
BY: Rothach Ö: Rotach	BY → Ö	BO010 guter Zustand 2009 Übernahme öster. Trophieeinstufung : mäßiger Zustand (BY nur Teilergebnis)	guter Zustand 2015 vorh im BP 2009	2014: im Rahmen der Fortschreibung der Bewirtschaftungspläne wird der Zustand mäßig bestätigt und die Zielerreichung auf 2027 verschoben (vielfältige Einflüsse); zudem Neuordnung und Neubenennung der OWK; Maßnahmenprogramm erstellt, Maßnahmenplanung und –umsetzung beginnt im nächsten Bewirtschaftungszyklus ; 2015: Ökologischer Zustand im Rahmen der internationalen Abstimmung mit Österreich von „gut“ auf „mäßig“ herabgestuft 2016: keine Änderungen (kein Handlungsbedarf auf bayer. Seite)	Kläranlageneinleitung, Stauraumkanäle und Regenüberläufe (Mischwassereinleitungen) u.a. auch im Oberlauf (BO007) Landwirtschaft	Wasserwirtschaftsamt Kempten Stella Rickert 0049 (0) 831 5243 223 stella.rickert@wwa-ke.bayern.de Regierung von Schwaben Dr. Franz-Xaver Heinle 0049 (0) 821 327 2579 franz-xaver.heinle@reg-schw.bayern.de	101710000 km 6,6 – 9,2	mäßiger Zustand (Abst. 2011) gut Zust 2027	sh Maßnahmen in BY	<u>stoffliche Belastungen –</u> <u>RÜ- Auslauf (MW):</u> ARA in BY RÜ in BY	Amt der Vorarlberger Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft DI Matthias Nester 0043 (0) 5574 511 27431 matthias.nester@vorarlberg.at
BY: Iller Ö: Breitach	Ö → BY	IL003 mäßiger Zustand 2009	gut Zust 2015	Absturzumbau an der Breitach	Absturz an der Breitach	Wasserwirtschaftsamt Kempten Toni Schuwerk 0049 (0) 831 5243 181 toni.schuwerk@wwa-ke.bayern.de Regierung von Schwaben Dr. Franz-Xaver Heinle 0049 (0) 821 327 2579 franz-xaver.heinle@reg-schw.bayern.de	307130000 km 6,5 – 8,0	guter Zustand (NGP 2009)	keine Maßnahmen	keine Belastungen bekannt	Amt der Vorarlberger Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft DI Matthias Nester 0043 (0) 5574 511 27431 matthias.nester@vorarlberg.at